

Magistrat der Stadt Mühlheim am Main



Kinderbetreuung in Mühlheim am Main

Bedarfsplan 2023

1	Vorwort.....	3
2	Kindertageseinrichtungen	4
2.1	Städtische Kindertageseinrichtungen	4
2.2	Freie Kindertageseinrichtungen.....	5
2.3	Konfessionelle Kindertageseinrichtungen	6
2.4	Hort- / Schulbetreuungen	7
3	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim und in den einzelnen Stadtteilen mit Stichtag 01.08.2023	9
4	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim (gesamt) zum Stichtag 01.08.2023	10
5	Krippe/Tagespflege – Platzangebot für Kinder bis 3 Jahre.....	11
5.1	Erfassung IST–Stand der Krippen/Tagespflege zum Stichtag 01.08.2023	11
5.2	Bedarfsberechnung im Bereich Krippen/Tagespflege	12
5.3	Die Betreuungsquote im Bereich Krippen	12
5.4	Entwicklung des Angebotes an Krippenplätzen (0-3 Jahre) in den letzten Jahren ..	13
5.5	Fazit	14
6	Kindergarten – Platzangebot für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	15
6.1	Erfassung IST – Stand der städtischen, konfessionellen und freien Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 01.08.2023.....	15
6.2	Bedarfsberechnung im Bereich Kindergarten.....	16
6.3	Entwicklung der Zahlen der Integrationskinder	20
6.4	Die Betreuungsquote im Bereich Kindergarten	21
6.5	Entwicklung des Deckungsgrades an Kindergartenplätzen.....	22
6.6	Fazit	24
7	Hort/Schulbetreuung – Platzangebot für Schulkinder bis 12 Jahre.....	25
7.1	Platzangebot in städtischen Horten & Schulbetreuungen mit Stichtag 01.08.2023	25
7.2	Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim mit Stichtag 01.08.2022	26
7.3	Entwicklung des Deckungsgrades an Hort-/Schulbetreuungsplätzen in den letzten Jahren.....	27
7.4	Fazit	28
8	Informationen zum Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter ab 2026	29
9	Essenskinder.....	31
9.1	Zahlen der Essenskinder, die täglich am Mittagessen in den städtischen Kindertageseinrichtungen teilnehmen mit Stichtag 01.08.2023.....	31
9.2	Zahlen der täglichen Essenskinder in Einrichtungen von konfessionellen und freien Trägern mit Stichtag 01.08.2023	31
10	Die Kindertageseinrichtungen stellen sich vor	32
10.1	Städtische Kindertageseinrichtungen	32

10.1.1	Kindertageseinrichtung Bornweg.....	32
10.1.2	Kindertageseinrichtung Bürgerpark	33
10.1.3	Kindertageseinrichtung Markwald	34
10.1.4	Kindertageseinrichtung Rathäuschen.....	34
10.1.5	Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark	34
10.1.6	Kindertageseinrichtung Raabestraße.....	35
10.1.7	Kindertageseinrichtung Schillerstraße.....	35
10.1.8	Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße	36
10.1.9	Kindertageseinrichtung Schlesierstraße	36
10.2	Freie Kindertageseinrichtungen	37
10.2.1	Kindertageseinrichtung Die Wilden Zwerge	37
10.2.2	AWO-Waldkindergärten	38
10.2.3	Kindergarten im Familienzentrum Frau-Mutter-Kind e.V.....	38
10.3	Konfessionelle Kindertageseinrichtungen.....	39
10.3.1	Kindertageseinrichtung St. Sebastian	39
10.3.2	Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel St. Lucia	40
10.3.3	Kindertageseinrichtung St. Markus	40
10.3.4	Kindertageseinrichtung Arche Noah	41
10.4	Hort-/ Schulbetreuungen mit Profilen.....	41
10.4.1	Hort Kindervilla Basalto.....	41
10.4.2	Schulbetreuung Dietesheimer-Kids	42
10.4.3	Schulkinderhaus Goethe-Kids	42
10.4.4	Schulbetreuung Markwald-Kids	43
10.4.5	Schulbetreuung Rote-Warte-Kids.....	44
10.4.6	Schulbetreuung Villa Brüder Grimm	44
10.4.7	Förderverein Geschwister-Scholl-Schule.....	46
10.5	Wunsch-/ und Wahlrecht	46
10.6	Landesförderung nach § 32 Abs. 4 HKJGB „Schwerpunktkita“	47
11	Bedarfsentwicklung /- berechnung durch Neubaugebiete und Nachverdichtung.....	47
12	Geburten und Zuzüge	50
12.1	Prognose und Betreuungsbedarf U3/Bedarfsdeckung U3 (0-3 Jahre).....	50
12.2	Prognose und Betreuungsbedarf Ü3/Bedarfsdeckung Ü3	52
13	Schlussfolgerungen	54

1 Vorwort

Die Stadt Mühlheim am Main stellt seit vielen Jahren Bedarfspläne für die Kindertageseinrichtungen auf, die jährlich fortgeschrieben werden. Gesetzliche Grundlage hierfür ist § 30 Absatz 1 HKJGB: „Unbeschadet der Gesamtverantwortung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe ermitteln die Gemeinden in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe den Bedarf an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.“



Zur besseren Vergleichbarkeit des Bedarfs der Städte und Gemeinden innerhalb des Kreises Offenbach hat der Landkreis Offenbach einheitliche Kriterien für die Bedarfspläne erarbeitet. Künftig soll ein einheitlicher Stichtag zur Berechnung des Bedarfs verwendet werden. Nuncmehr wird dieser mit dem Stichtag 01.08.2023 betrachtet. Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass sich die Werte der unbesetzten Plätze innerhalb der einzelnen Kindertageseinrichtung enorm verändern. Zur Verdeutlichung wurde in einzelnen Tabellen der zusätzliche Wert „Nicht belegt wegen Stichtag“ aufgenommen.

Bei der Ermittlung des Bedarfs ist der je nach Altersgruppe unterschiedlich ausgestaltete Rechtsanspruch auf Betreuung zu berücksichtigen. Gemäß § 24 SGB VIII Absatz 3 hat (seit 1996) jedes „Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, (...) bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung“; in Absatz 2 ist (ergänzend seit 2013) geregelt, dass auch jedes „Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, (...) bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege“ hat. Kinder sollen auch vor Vollendung des ersten Lebensjahres unter besonderen Bedingungen gefördert werden (§ 24 SGB VIII Abs. 1).

Zum Ende des Jahres 2022 konnte der Ausbau der Kita Bornweg planmäßig fertiggestellt werden und ist seitdem in Nutzung. Dadurch konnten 45 weitere Ü-3-Plätze für die Belegung gewonnen werden. Die geplante Erweiterung der Kita Markwald für das Jahr 2023 ist in der Umsetzung. Eine zeitnahe Fertigstellung ist in Aussicht. Hier können voraussichtlich bis zu 25 neue Plätze umgesetzt werden.

Im U-Bereich sind ebenfalls weitere Plätze in Planung. Hierzu werden aktuell Liegenschaften der Wohnbau im Talweg und der Bürgermeister-Beheim-Straße auf Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Für den Talweg wurde bereits ein Architekt mit der konkreten Planung beauftragt. Hier kann gegebenenfalls eine Krippe mit drei Gruppen entstehen und Platz für ca. 30 – 36 U-3-Kinder in drei Gruppen bieten. Eine Fertigstellung bei Umsetzungsfreigabe wäre im Jahr 2026 zu erwarten. Die Idee des Baus einer neuen Einrichtung in der Bürgermeister-Beheim-Straße ist mit Fertigstellung im Jahr 2025 in Umsetzungsplanung.

Im Jahr 2023 bereitet die Stadt Mühlheim zudem den großen Schritt in die digitale Platzvergabe ab 2024 vor. Hierdurch wird besonders den Eltern ein leichter Weg der Anmeldung auf einen Betreuungsplatz ermöglicht. Eine Ergänzung zur Umsetzung der digitalen Platzvergabe stellt die Veränderung in den Vergabekriterien dar. So werden ab 2024 die Plätze gleichermaßen in allen Altersstrukturen nach Geburtsdatum und nicht mehr nach Anmeldedatum vergeben. Dies schafft eine enorme Steigerung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung und wird auch durch den Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) als fairestes Kriterium eingestuft. Für die digitale Platzvergabe wird auf den Anbieter Little Bird zurückgegriffen, der bereits vielen Kommunen und Gemeinden eine erfolgreiche Plattform hierfür bietet.

Ab 2026 folgt der Rechtsanspruch für Schulkinder, der sukzessive umgesetzt werden muss. Auch hier wurde bereits ein guter Versorgungsgrad erreicht.

Durch die unmittelbare Eröffnung einer weiteren städtischen Einrichtung – den Dietesheimer-Kids - in der Liegenschaft Thomas-Mann-Straße im September 2023. Hierbei wurden sowohl das Personal als auch die bereits belegten Betreuungsplätze übernommen. Zu den bisherigen

40 Betreuungsplätzen des Fördervereins werden weitere 35 Plätze hinzugewonnen. Durch die Übernahme und Neugründung kann so sukzessive ein Betreuungsangebot von 75 Plätzen erreicht werden.

2 Kindertageseinrichtungen

2.1 Städtische Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung Bornweg

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	32 Plätze
	Kindergarten	120 Plätze



Kindertageseinrichtung Bürgerpark

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Kindertageseinrichtung Markwald

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	75 Plätze, zukünftig 100 Plätze



Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	24 Plätze



Kindertageseinrichtung Rathäuschen:

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
	Kindergarten	25 Plätze



Kindertageseinrichtung Raabestraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Kindertageseinrichtung Schillerstraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:		75 Plätze



Kindertageseinrichtung Schlesierstraße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	34 Plätze
	Kindergarten	125 Plätze



Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:	Krippe	24 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



2.2 Freie Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung Hallgarten, getragen von Frau-Mutter-Kind e.V.

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 15:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:00 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtungsgröße:		25 Plätze



Kindertageseinrichtung, getragen von Die Wilden Zwerge e.V.

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:00/7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:00/7:30 – 16:00 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	10 Monate – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	12 Plätze
	Kindergarten	92 Plätze
	(davon 30 Plätze bei den Wilden Waldzwerge)	



Waldkindergarten, getragen von der AWO Obertshausen

Betreuungsangebot:	Mo – Fr	8:00 – 14:00 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	40 Plätze (20 in Lämmerspiel + 20 im Markwald)	



2.3 Konfessionelle Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	50 Plätze	



Kath. Familienzentrum Regenbogeninsel St. Lucia

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 13:30 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	1 – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	Krippe	24 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



Katholische Kindertagesstätte St. Sebastian

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
EinrichtungsgroÙe:	75 Plätze	



Katholische Kindertagesstätte St. Markus

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 16:30 Uhr
	Fr	7:30 – 14:00 Uhr
Altersstruktur:	Krippe	1 – 3 Jahre
	Kindergarten	3 Jahre – Schuleintritt
Einrichtunggröße:	Krippe	10 Plätze
	Kindergarten	100 Plätze



2.4 Hort- / Schulbetreuungen

Kindervilla Basalto

Betreuungsangebot:	Mo - Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtunggröße:		100 Plätze



Schulbetreuung Dietesheimer-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtunggröße:		75 Plätze
		<i>(ab 01.09.2023 – nach Übernahme der Betreuung des Förderverein GSS)</i>



Schulkinderhaus Goethe-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtunggröße:		160 Plätze



Schulbetreuung Markwald-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtunggröße:		170 Plätze



Schulbetreuung Rote-Warte-Kids

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:30 – 17:00 Uhr
	Fr	7:30 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtunggröße:		120 Plätze



Schulbetreuung Villa Brüder Grimm, getragen vom Förderverein der Brüder-Grimm-Schule Mühlheim e.V.

Betreuungsangebot

in der Schulzeit:	Mo – Do	7:00 – 17:00 Uhr
	Fr	7:00 – 15:30 Uhr
in der Ferienzeit:	Mo – Do	7:00 – 16:00 Uhr
	Fr	7:00 – 15:30 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:	154 Plätze (plus 15 Plätze Frühbetreuung von 7:00 – 9:30 Uhr)	



Schulbetreuung, getragen vom Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule Mühlheim-Dietesheim e.V.

Betreuungsangebot:	Mo – Do	7:20 – 17:00 Uhr
	Fr	7:20 – 16:00 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	6 – 12 Jahre
Einrichtungsgröße:	40 Plätze (<i>Betreuung bis 31.08.2023</i>)	



Schulbetreuung, getragen von der Montessori-Grund- und Gesamtschule Mühlheim

Betreuungsangebot:	Mo – Fr	13:00 – 17:00 Uhr
Altersstruktur:	Schulkinder	1. – 10. Klasse
Einrichtungsgröße:	145 Plätze (wird dem Bedarf der Schule angepasst)	



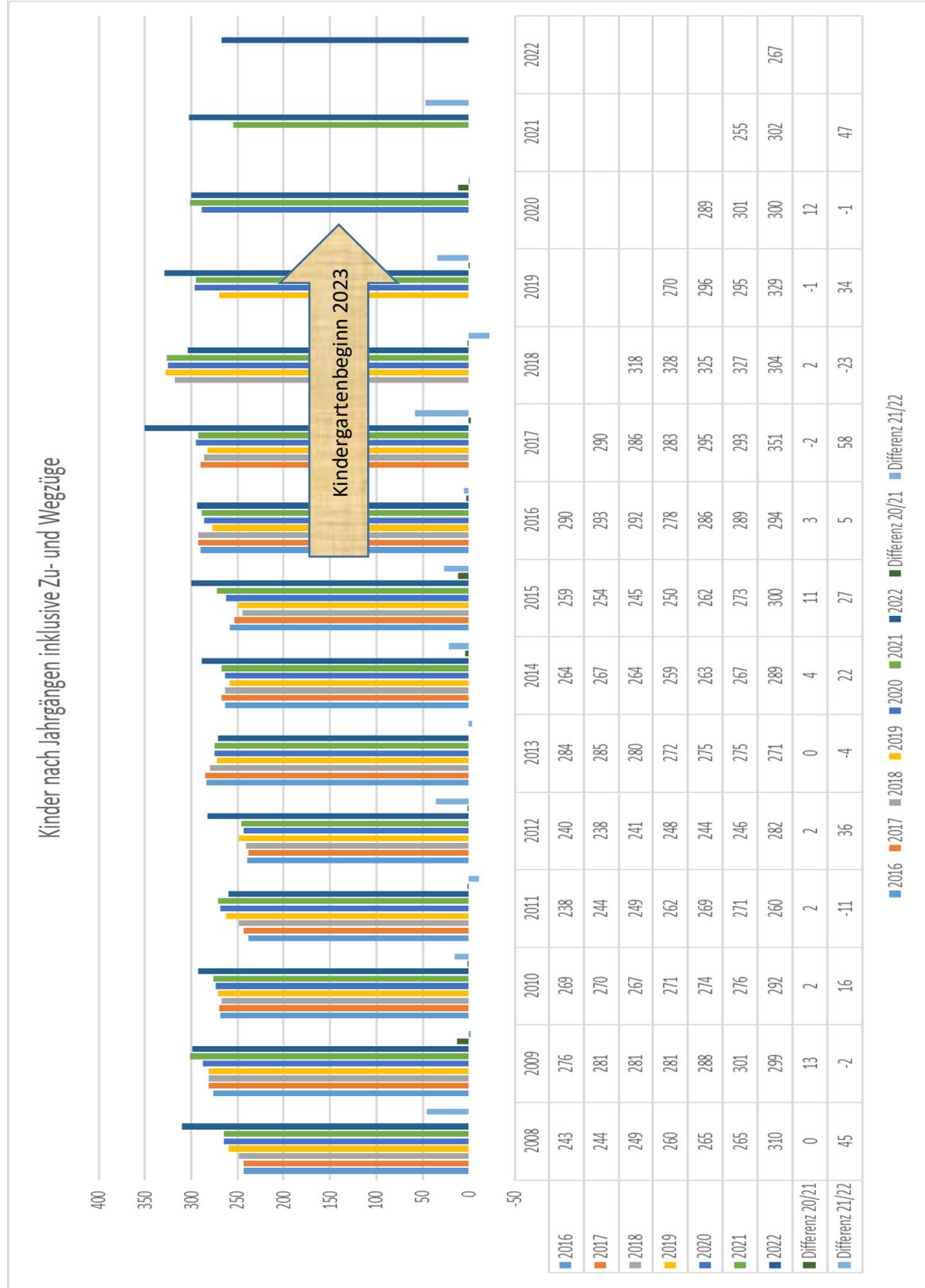
3 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim und in den einzelnen Stadtteilen mit Stichtag 01.08.2023

Als Grundlage für die Bedarfsberechnungen werden die Jahrgangszahlen herangezogen, die mit Stichtag 01.08.2023 aus dem Melderegister erhoben wurden. Bei der Bedarfsplanung wirken sich besonders die aufeinander folgenden geburtenstarken Jahrgänge 2018 bis 2022 (durchschnittlich 300 Kinder) aus. Der Durchschnittswert der Jahrgänge 2008-2017 lag bei 295 Kindern. Hier ist klar eine steigende Tendenz sichtbar. Der Jahrgang 2017 mit 351 Kindern liegt an der Spitze. Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der Kinder, die im ersten und zweiten Halbjahr eines Jahres geboren und in Mühlheim mit Hauptwohnsitz gemeldet sind; Stichtag 01.08.2023.

Geb.halb-jahr	Mühlheim	Dietesheim	Lämmerspiel	Gesamt	Betreuungsform
1-2008	103	18	31	152	Hort/SB
2-2008	95	21	42	158	Hort/SB
1-2009	113	27	34	174	Hort/SB
2-2009	80	17	28	125	Hort/SB
1-2010	93	20	23	136	Hort/SB
2-2010	111	16	29	156	Hort/SB
1-2011	75	22	23	120	Hort/SB
2-2011	88	21	31	140	Hort/SB
1-2012	85	17	26	128	Hort/SB
2-2012	100	26	28	154	Hort/SB
1-2013	90	16	29	135	Hort/SB
2-2013	84	23	29	136	Hort/SB
1-2014	91	23	29	143	Hort/SB
2-2014	109	21	16	146	Hort/SB
1-2015	97	23	23	143	Hort/SB
2-2015	100	27	30	157	Hort/SB
1-2016	91	19	21	131	Hort/SB
2-2016	103	25	35	163	Hort/SB
1-2017	123	29	26	178	Kiga
2-2017	121	24	28	173	Kiga
1-2018	103	25	31	159	Kiga
2-2018	101	28	16	145	Kiga
1-2019	111	17	27	155	Kiga
2-2019	104	27	43	174	Kiga
1-2020	93	16	22	131	Kiga
2-2020	116	26	27	169	Krippe
1-2021	98	19	16	133	Krippe
2-2021	106	20	43	169	Krippe
1-2022	85	14	34	133	Krippe
2-2022	93	20	21	134	Krippe
1-2023	84	22	25	131	Krippe

4 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim (gesamt) zum Stichtag 01.08.2023

Durch Zu- und Wegzüge schwanken die Stärken der einzelnen Jahrgänge von Jahr zu Jahr. Bei den meisten Jahrgängen ergab sich im Laufe der Jahre eine Erhöhung der Kinderzahl. Teilweise kommt es aber auch zu Reduzierungen.



5 Krippe/Tagespflege – Platzangebot für Kinder bis 3 Jahre

5.1 Erfassung IST–Stand der Krippen/Tagespflege zum Stichtag 01.08.2023

In sieben städtischen Kindertageseinrichtungen wird ein Platzangebot für Kinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahren vorgehalten. Darüber hinaus können in zwei der vier konfessionellen Kindertageseinrichtungen und in einer freien Einrichtung Krippenkinder betreut werden.

In einigen Kindertageseinrichtungen konnten Plätze wegen Personalengpässen und zeitweise hohem Krankenstand nur verzögert belegt werden. Inzwischen wurden und werden weitere Kinder nach der Warteliste aufgenommen, bis alle Plätze vergeben sind.

Seit 1997 gibt es eine Tagesmüttervermittlung über den Verein Frau-Mutter-Kind e. V., der ein langjähriger und zuverlässiger Partner der Stadt Mühlheim am Main ist. Bei der Tagespflege wird eine Differenz zwischen Platzangebot und Belegung deutlich. Dies ist bedingt durch verschiedene Faktoren, wie z. B. Alter der Kinder oder besondere zeitliche Betreuungswünsche der Eltern. Im Vergleich zum Vorjahr ist zudem das Platzangebot durch Verrentungen oder Wegzüge der Tagespflegepersonen von 78 auf 61 Plätze gesunken. Die Stadt Mühlheim ist mit dem Verein Frau-Mutter-Kind e. V. im ständigen Austausch über kontinuierliche Erweiterungspotenziale.

Durch die Novellierung der Satzung in der Kindertagespflege im Kreis Offenbach, haben Eltern ab dem 01. September 2023 die Möglichkeit, den Betreuungsbedarf selbst zu wählen. Das haben einige Eltern genutzt und die Betreuungsstunden in der Kindertagespflege erhöht. Dadurch haben sich die Ausgaben für den Zuschuss des Stadteuro leicht erhöht.

Neben den betreuten Kindern innerhalb der Stadt Mühlheim, werden zusätzlich in Offenbach und Obertshausen 19 Mühlheimer Kinder betreut.

Stichtag 01.08.2023 Krippe/Tagesmütter		
Angebot	Platzangebot	Belegung
Bürgerpark	12	12
Mühlmäuse	24	22
Markwald	12	12
Raabestraße	12	12
Bornweg	32	32
Schlesierstraße	34	21
Regenbogeninsel/St Lucia	24	23
St. Markus	10	10
Wilhelm-Busch-Straße	24	12
Wilde Zwerge	12	12
Tagespflege	61	55
Gesamt	257	223

5.2 Bedarfsberechnung im Bereich Krippen/Tagespflege

Stadtgebiet	Kinder mit Rechtsanspruch im Krippenalter 1-3 Jahre	Kinder im Krippenalter 0-3 Jahre
	Geburtsjahrgänge 2. Halbjahr 2020-1. Halbjahr 2022	Geburtsjahrgänge 2. Halbjahr 2020-1. Halbjahr 2023
Mühlheim	405	582
Dietesheim	79	121
Lämmerspiel	120	166
Gesamt	604	869
Davon 35% als garantierte Plätze	211,4	304

Seit dem 1. August 2013 besteht für Kinder vom vollendeten 1. bis zum 3. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung. Dies betraf rechnerisch mit Stichtag 01.08.2023 insgesamt 604 Kinder. Viele Familien wünschen eine Betreuung ihrer Kinder mit der Vollendung des 3. Lebensjahres. Bund, Länder und Kommunen hatten sich seinerzeit auf das gemeinsame (nicht gesetzlich verankerte) Ziel verständigt, für 35 % der Kinder mit Rechtsanspruch eine Betreuung bis 2013 aufzubauen. Nach wie vor wird diese Anzahl als Anhaltspunkt für den tatsächlichen Bedarf angesehen – dies wären für Mühlheim derzeit 211 U3-Plätze. Dem gegenüber steht ein derzeitiges Platzangebot von 257 Plätzen in sämtlichen Kindertageseinrichtungen sowie der Tagespflege.

5.3 Die Betreuungsquote im Bereich Krippen

Während die Stadtteile Dietesheim und Lämmerspiel über die Richtschnur von 35 % hinaus versorgt sind, besteht in Mühlheim eine rechnerische Unterdeckung, die durch die anderen Stadtteile rechnerisch nicht völlig ausgeglichen wird. Bei den **0- bis 3-Jährigen** besteht ein Versorgungsgrad von 24,40 %. Hierbei ist zu beachten, dass gemäß Betriebserlaubnis erst Kinder ab dem 10. Monat in die Einrichtungen aufgenommen werden können. Deshalb ist der Versorgungsgrad hier rein statistischer Natur und lässt keine Rückschlüsse auf etwaige Versorgungslücken zu. Berechnet man aber den Versorgungsgrad der **1- bis 3-Jährigen**, die einen Rechtsanspruch haben, ergibt sich eine Quote von 42,55 %.

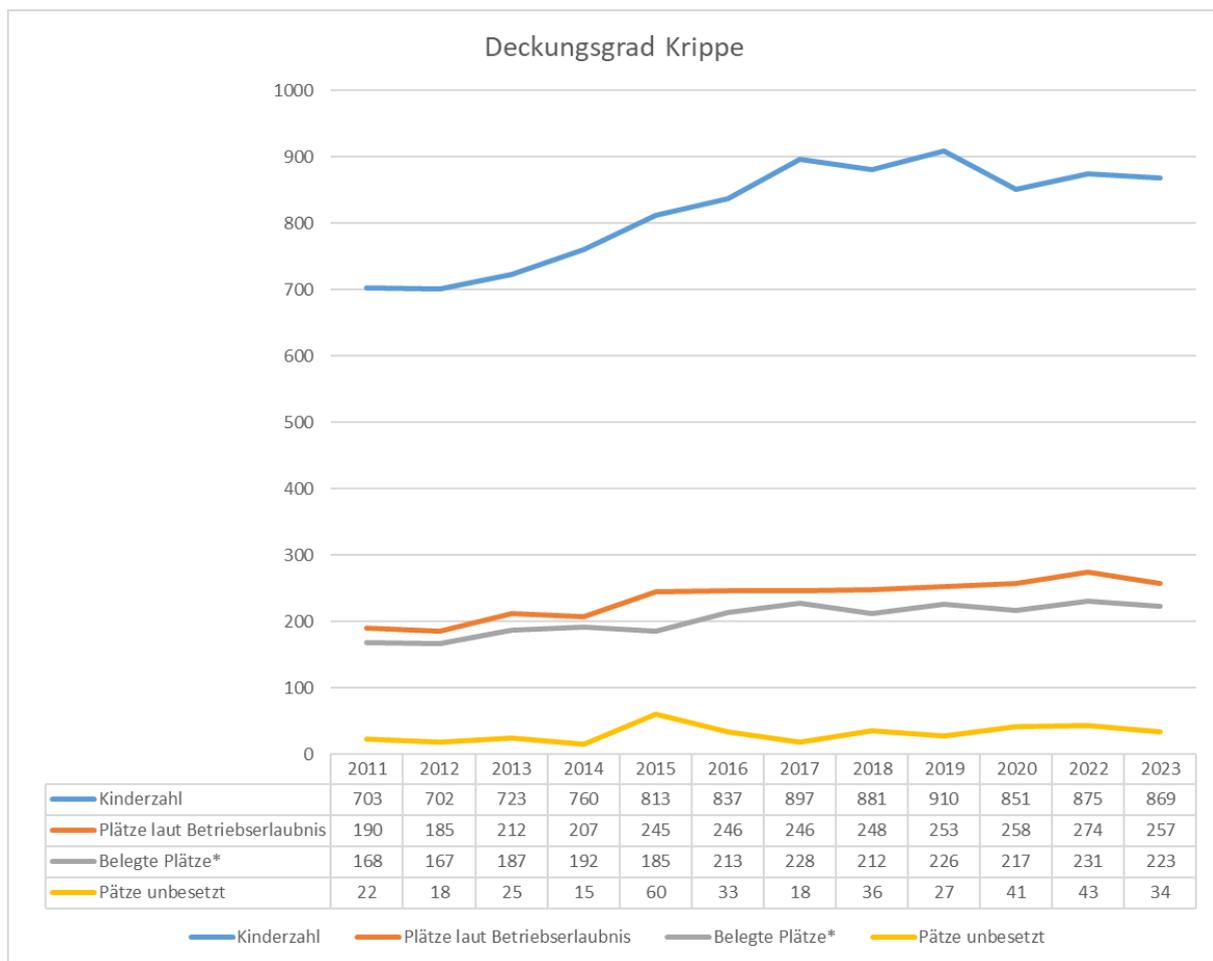
Aufgegliedert nach Stadtteilen:

	Krippe 0 - 3 Jahre (Alle Kinder im Krippenalter) 2. Halbjahr 2020 – 1. Halbjahr 2023					
	Mühlheim		Dietesheim		Lämmerspiel	
Anzahl der Kinder	582		121		166	
	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege
Anzahl der Plätze	106	36	32	14	58	11
Versorgungsgrad in %	18,21	6,19	26,45	11,57	34,94	6,63
Anzahl der Plätze	142		46		69	
Versorgungsgrad in %	24,40		38,02		41,57	

Für Mühlheim gesamt:

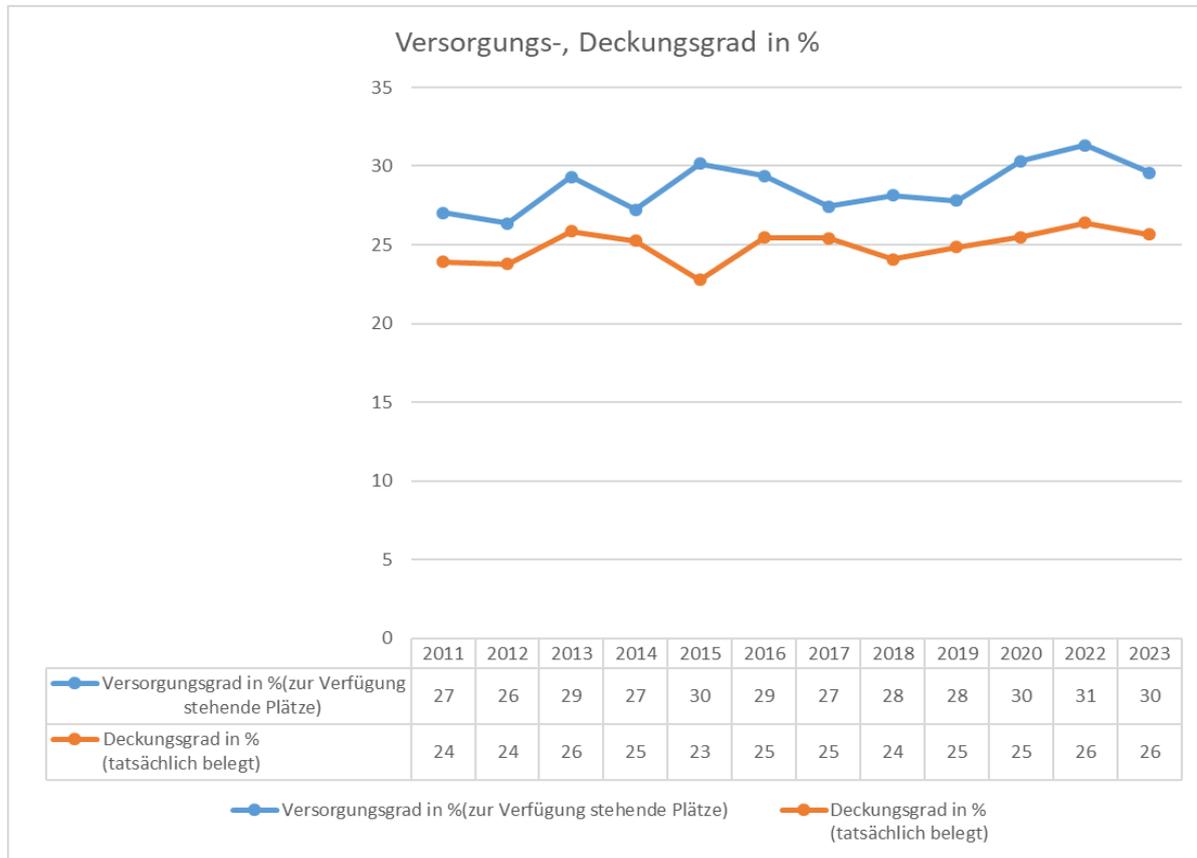
	Krippe 1 - 3 Jahre (Kinder mit Rechtsanspruch) 2. Halbjahr 2020 – 1. Halbjahr 2022		Krippe 0 - 3 Jahre (Alle Kinder im Krippenalter) 2. Halbjahr 2020 – 1. Halbjahr 2023	
	Mühlheim Gesamt			
Anzahl der Kinder	604		869	
	Krippe	Tagespflege	Krippe	Tagespflege
Anzahl der Plätze	196	61	196	61
Versorgungsgrad in %	32,45	10,10	22,55	7,02
Anzahl der Plätze	257		257	
Versorgungsgrad in %	42,55		29,57	

5.4 Entwicklung des Angebotes an Krippenplätzen (0-3 Jahre) in den letzten Jahren



* Bis 2020 Stichtag 31.12.2020. Anschließend Stichtag 01.08.2022

Aus der Statistik geht hervor, dass ab 2011 die Kinderzahlen kontinuierlich gestiegen sind. Ab 2018 sind sie wieder leicht zurückgegangen, um im Jahr 2019 einen neuen Höchststand zu erreichen. In 2020 fällt die Kinderzahl leicht ab und bleibt in der Folge auf ähnlichem Niveau.



Seit 2020 erhöht sich der Versorgungsgrad infolge des Ausbaus stetig.

5.5 Fazit

Durch den bisherigen Platzausbau an Krippenplätzen konnten in den letzten Jahren immer mehr Plätze angeboten werden. Allerdings sind gleichzeitig die Kinderzahlen und damit die Nachfrage gestiegen, was sich letztlich auf den Versorgungsgrad auswirkt. Betrachtet man beispielsweise die Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, ist der Versorgungsgrad von 47,24 % aus dem Vorjahr auf 42,55 % gesunken. Der Rückgang des Versorgungsgrades ist jedoch auch in der Reduzierung der Betreuungsmöglichkeiten durch Tagespflegeangebote zu begründen.

Rechnerisch gesehen hatten 604 Kinder einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung. Geht man von einem Betreuungsziel von 35% aus, wären dies 211 zu betreuende Kinder. Dem gegenüber stehen 257 Plätze (laut Betriebserlaubnis). Die tatsächliche Belegung mit 223 Kindern (Reduzierung wegen Personalmangel oder I-Kinder) zeigt den faktischen Wert.

Die Einführung des Rechtsanspruches für 1- bis 3-Jährige konnte auf Grund der stetigen Bemühungen in der Vergangenheit, durchdachte Planungen und dem daraus resultierenden erfolgreichen Ausbau im Krippenbereich weiter umgesetzt werden.

Wir sind jedoch bestrebt auch Kindern, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (ab 10 Monaten), eine frühkindliche Förderung zu ermöglichen. Nicht nur aufgrund von I-Kindern und Personalmangel kann es zu einer Reduzierung des Platzangebotes im U-3-Bereich kommen. Ferner sind Plätze belegt, da im Krippenbereich auch Kinder betreut werden, die das 3. Lebensjahr bereits erreicht haben, aufgrund von Platzmangel aktuell jedoch nicht oder noch nicht in den Ü-3-Bereich wechseln können.

Ein kontinuierlicher und weiterer Ausbau an Krippenplätzen und gleichzeitig die Erweiterung des Tagespflegeangebotes ist sinnvoll. Durch eine sinnvolle Kombination dieser Angebote würden sich auch bessere Steuerungsmöglichkeiten für die Kommune ergeben. Allerdings müsste sich ein etwaiger Krippenausbau bei Nachfragerückgang für eine Nutzung als Kinderbetreuung eignen.

Weitere Plätze sind bereits in Planung. Aktuell werden hierzu Liegenschaften der Wohnbau im Talweg und der Bürgermeister-Beheim-Straße auf Umsetzungsmöglichkeiten geprüft. Im Talweg kann gegebenenfalls eine Krippe mit drei Gruppen entstehen und Platz für ca. 30 – 36 U-3-Kinder in drei Gruppen bieten.

6 Kindergarten – Platzangebot für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

6.1 Erfassung IST – Stand der städtischen, konfessionellen und freien Kindertageseinrichtungen zum Stichtag 01.08.2023

Städtische Kindertageseinrichtungen						
Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebserlaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
Bürgerpark	100	100	79	13	8	0
Markwald	75	75	62	13	0	0
Raabestraße	100	91	71	20	0	3
Bornweg	120	115	103	12	0	2
Rathäuschen	25	25	23	0	2	0
Schlesierstraße	125	115	99	11	5	2
Wilhelm-Busch-Straße*	100	95	65	6	24	2
Schillerstraße	75	63	44	4	15	3
Gesamt	720	679	546	79	54	12

* In der Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße herrscht großer Personalmangel

Freie & konfessionelle Kindertageseinrichtungen						
Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebslaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
St. Markus	100	100	98	2	0	0
Arche Noah*	50	32	25	0	0	6
Die wilden Zwerge	92	90	90	0	0	1
Hallgarten/FMK	25	25	25	0	0	0
St. Sebastian	75	65	49	16	0	3
Regenbogeninsel/St. Lucia	100	95	60	14	21	1
AWO Waldkindergarten	40	32	23	9	0	4
Gesamt	482	439	370	41	21	15

*Keine weiteren Aufnahmen wegen Umbau & Auslagerung

Gesamt Städtische/Freie & konfessionelle Kindertageseinrichtung						
Einrichtungen	Platzangebot lt. Betriebslaubnis	Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	Belegung	nicht belegt wegen Stichtag	nicht belegt wegen Personalmangel	davon I-Kinder
Gesamt Städt./Freie & konfessionelle	1202	1118	916	120	75	27

Aufgrund des geänderten Stichtags musste die Spalte „nicht belegt wegen Stichtag“ hinzugefügt werden, da ein neues „Kindergartenjahr“ am ersten „Schultag“ nach den Sommerferien startet, werden die Kinder kurz vor dem Stichtag abgemeldet oder werden kurz danach in der Einrichtung aufgenommen. Dieses Jahr war es der 04.09.2023. Die Stadt Mühlheim legt ihren Fokus grundsätzlich auf eine erreichte Vollbelegung zum 01.03. eines Jahres, da dies als Stichtag für etwaige Fördermittel zugrunde gelegt wird.

In den städtischen Kindertageseinrichtungen wurden 12 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Entsprechend den Förderrichtlinien wurde dafür das Platzangebot in den Gruppen, in denen das Kind betreut wird, reduziert.

In den freien und konfessionellen Einrichtungen wurden 15 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Auch hier wurden gemäß den Förderrichtlinien die zu belegenden Plätze reduziert.

Der Waldkindergarten beginnt witterungsbedingt immer erst im Frühjahr mit der Aufnahme der neuen Kinder. Die Plätze werden alle belegt.

Der zum Teil massive Personalmangel führte dazu, dass einige Kinder nicht aufgenommen werden konnten. Weitere noch nicht belegte Plätze begründen sich darin, dass die Kinder auf Grund des Stichtags 01.08.2023 erst später aufgenommen werden. Des Weiteren werden Kinder aufgrund der Eingewöhnungszeiten gestaffelt aufgenommen.

6.2 Bedarfsberechnung im Bereich Kindergarten

Die Berechnung des zukünftigen Bedarfs an Kindergartenplätzen muss von der voraussichtlichen Entwicklung der Zahl der Kinder im Kindergartenalter ausgehen. Kinder im Kindergartenalter sind alle Kinder zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr und dem Schuleintritt.

Die Festlegung des Beginns des Kindergartenalters auf die Vollendung des dritten Lebensjahres (also mit dem 3. Geburtstag) entspricht der gesetzlichen Vorgabe, die im §25 HKJGB zu finden ist. Die obere Altersgrenze ergibt sich aus dem Zeitpunkt der Einschulung. Nach dem Hessischen Schulpflichtgesetz ist der halbe Jahrgang der Sechsjährigen schulpflichtig, nämlich alle Kinder, die bis zum 1. Juli des betreffenden Jahres das sechste Lebensjahr vollenden. Die andere Jahrgangshälfte ist noch im Kindergartenalter.

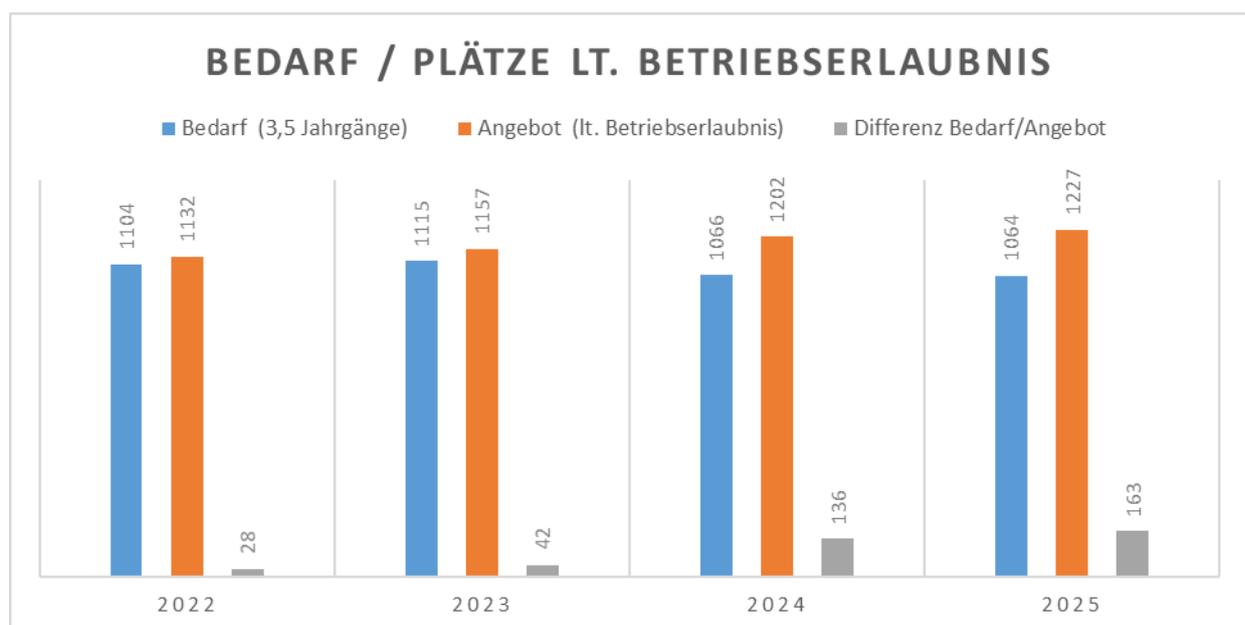
Von dieser Regelung sind Abweichungen nach unten und oben möglich: Kinder, die vom Alter her schulpflichtig sind, können bei mangelnder Schulreife vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Umgekehrt können Kinder, die erst in der zweiten Jahreshälfte sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten vorzeitig eingeschult werden.

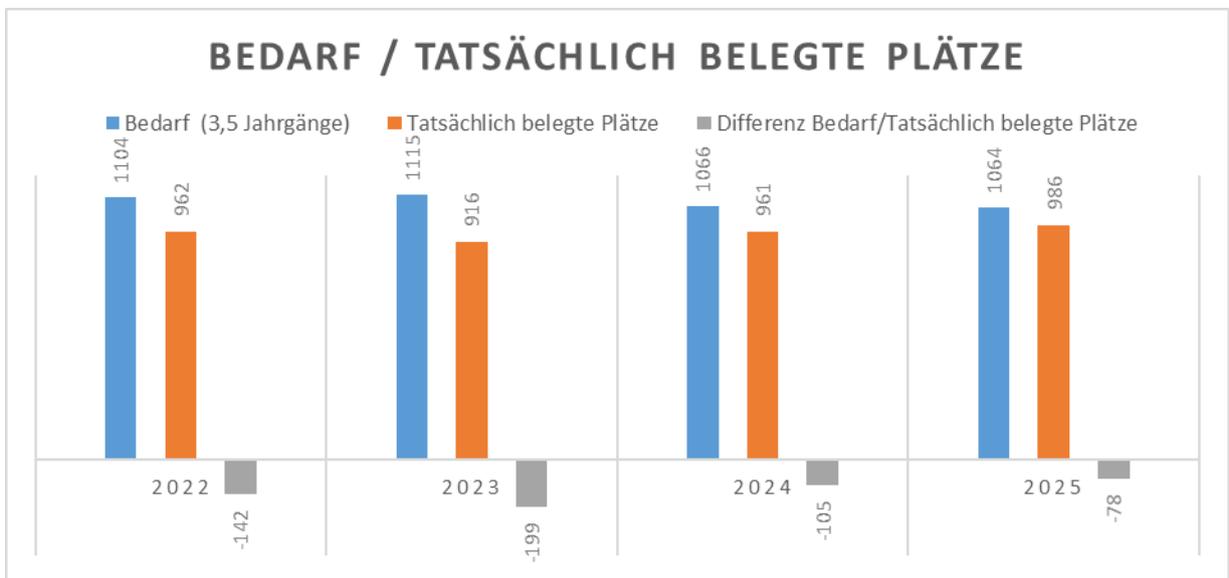
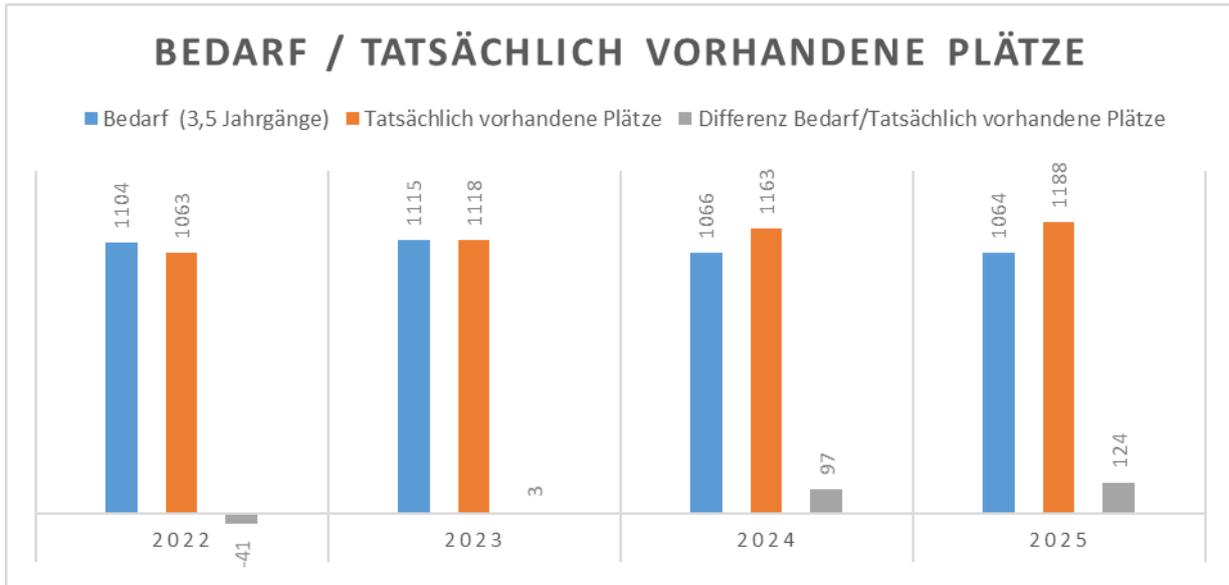
Bei der Festlegung des Kindergartenalters auf die Zeit vom 3. Geburtstag bis zur Einschulung muss man weiter berücksichtigen, dass sich die Zahl der Kinder im Kindergartenalter im Laufe des Kindergartenjahres erhöht: Während die Einschulung zu einem bestimmten Tag (Schulanfang nach den Sommerferien) vorgenommen wird, rücken die unter Dreijährigen über das Jahr verteilt jeweils mit dem dritten Geburtstag in das Kindergartenalter nach.

Da sich somit die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter ständig ändert, wurden in der Planung zu den Stichtagen 1.1. und 1.7. eines jeden Jahres alle Kinder mit dem zu diesem Zeitpunkt vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Einschulung allen in den Einrichtungen laut Betriebslaubnis genehmigten Plätzen gegenübergestellt. Dabei zeigten sich, bezogen auf die einzelnen Mühlheimer Stadtteile, zum Teil deutliche Unterschiede.

Hierzu ist anzumerken, dass sich die Belegung in den einzelnen Stadtteilen in Mühlheim stark vermischt. Es besuchen z. B. Kinder, die in Mühlheim wohnen, die Kindertageseinrichtungen in Lämmerspiel oder in Dietesheim und umgekehrt. Die Planung nach einzelnen Stadtteilen zeigt jedoch, wo der größte Bedarf besteht, um ein wohnortnahes Angebot zu schaffen.

Dabei kann ein Angebot als wohnortnah bezeichnet werden, wenn die Einrichtung binnen 30 Minuten mit einem PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann.





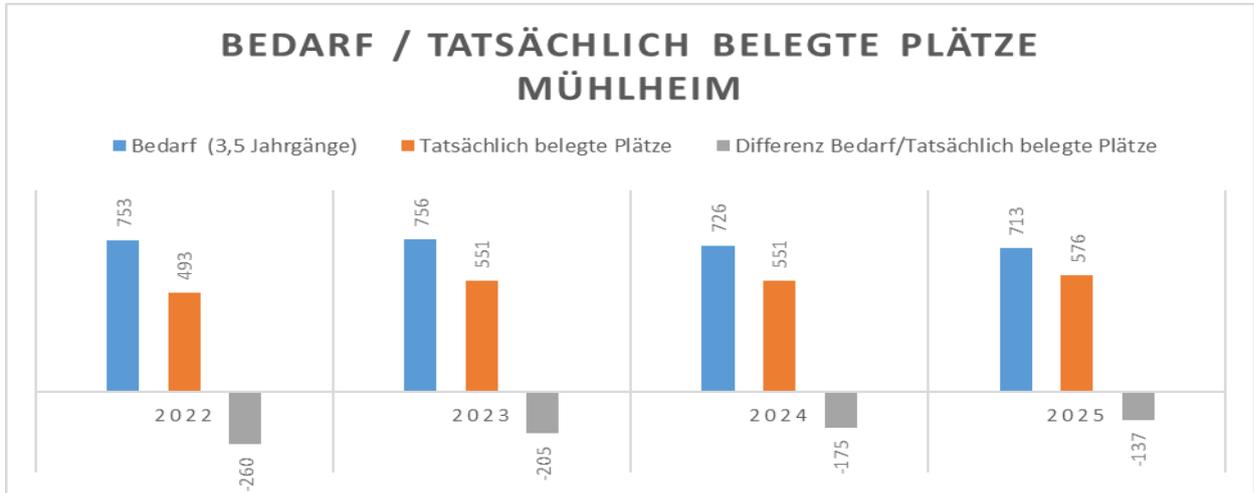
Aus den vorangegangenen drei Grafiken geht hervor, dass es unterschiedliche Betrachtungen der vorhandenen Plätze gibt. Zum einen gibt es die vorhandenen Plätze nach Betriebserlaubnis. Hier könnten alle Plätze, die die Räumlichkeiten zulassen, belegt werden.

Die tatsächlich vorhandenen Plätze sind die Plätze, die nach Betriebserlaubnis abzüglich der Integrationskinder belegt werden können. Wenn ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskind) eine Einrichtung besucht, muss die Gruppengröße regelmäßig um 5 Plätze reduziert werden.

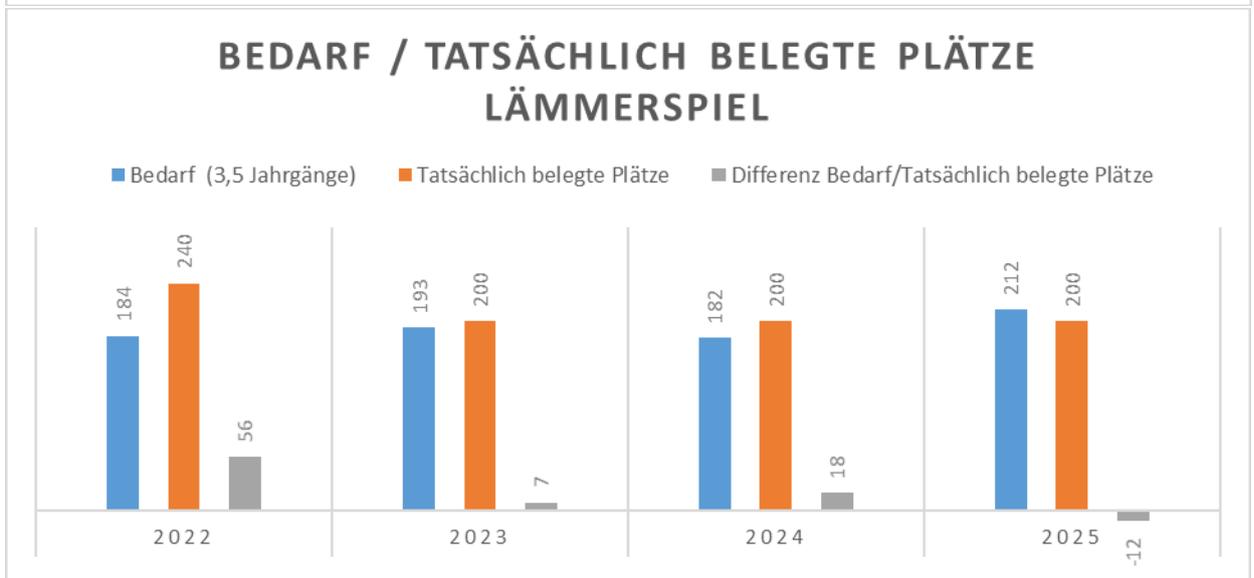
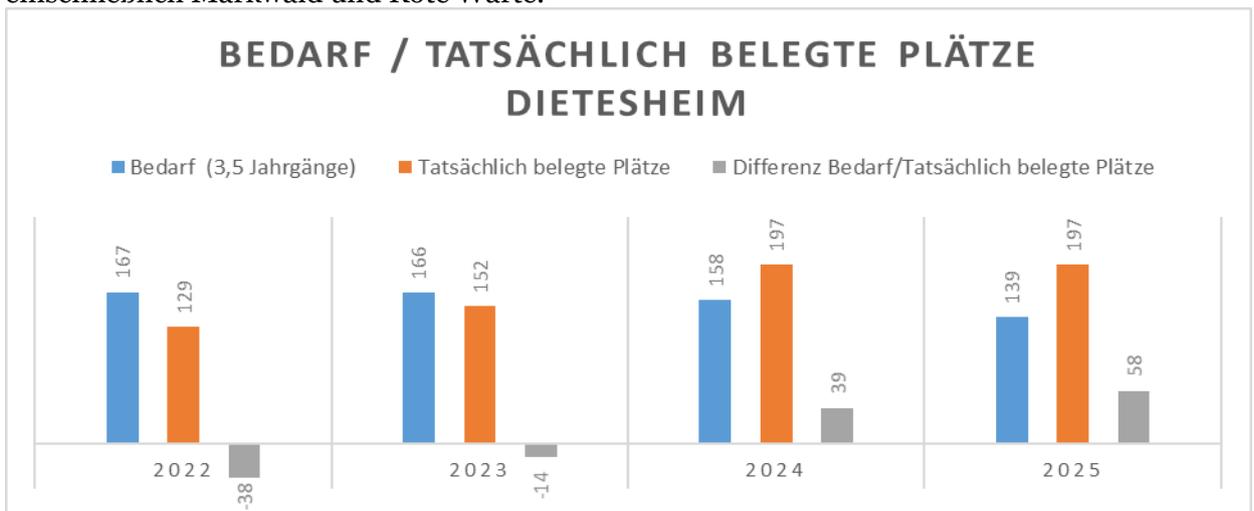
Die tatsächlich belegten Plätze sind die vorhandenen Plätze abzüglich der nicht belegten Plätze durch Personalmangel oder durch die verzögerte Aufnahme (wg. dem Stichtag 01.08.2023) in den Gruppen. Es können z. B. bei der großen Aufnahme nach den Sommerferien nicht alle Kinder auf einmal aufgenommen werden.

In den vorstehenden Grafiken ist sehr gut zu erkennen, dass die Stadt Mühlheim durch ihren Ausbau an Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2021 rein rechnerisch ein Überangebot an Plätzen hat. Leider können diese Plätze nicht alle belegt werden. Seit 2022 erreichen wir auch rechnerisch abzüglich der I-Kinder den Vollausbau.

In den folgenden Grafiken lässt sich erkennen, dass es in den Stadtteilen große Unterschiede gibt. Während in Dietesheim und in Lämmerspiel ein Überangebot besteht, ist in dem Stadtteil Mühlheim auch nach dem Ausbau der Kindertageseinrichtungen noch ein Defizit vorhanden. Die Kinder weichen sehr oft in andere Stadtteile aus, da sie in der Kernstadt keinen Platz erhalten.



Anmerkung: Die Auswertung für den Stadtteil Mühlheim umfasst die Mühlheimer Kernstadt einschließlich Markwald und Rote Warte.



6.3 Entwicklung der Zahlen der Integrationskinder



Die Zahl der Integrationskinder erreicht im Jahr 2023 ein neues Hoch von 27 I-Kindern. Im Vergleich zum Vorjahr ist es ein Anstieg um 22,22 %. Die Auswirkungen zeigen sich bei den tatsächlich belegten Plätzen. Für 1-2 Integrationskinder müssen, wie bereits erwähnt, regelmäßig 5 Plätze in der gleichen Gruppe reduziert werden. Falls die Kinder in unterschiedlichen Gruppen betreut werden, ist eine Reduzierung von 5 Plätzen pro Gruppe erforderlich.

6.4 Die Betreuungsquote im Bereich Kindergarten

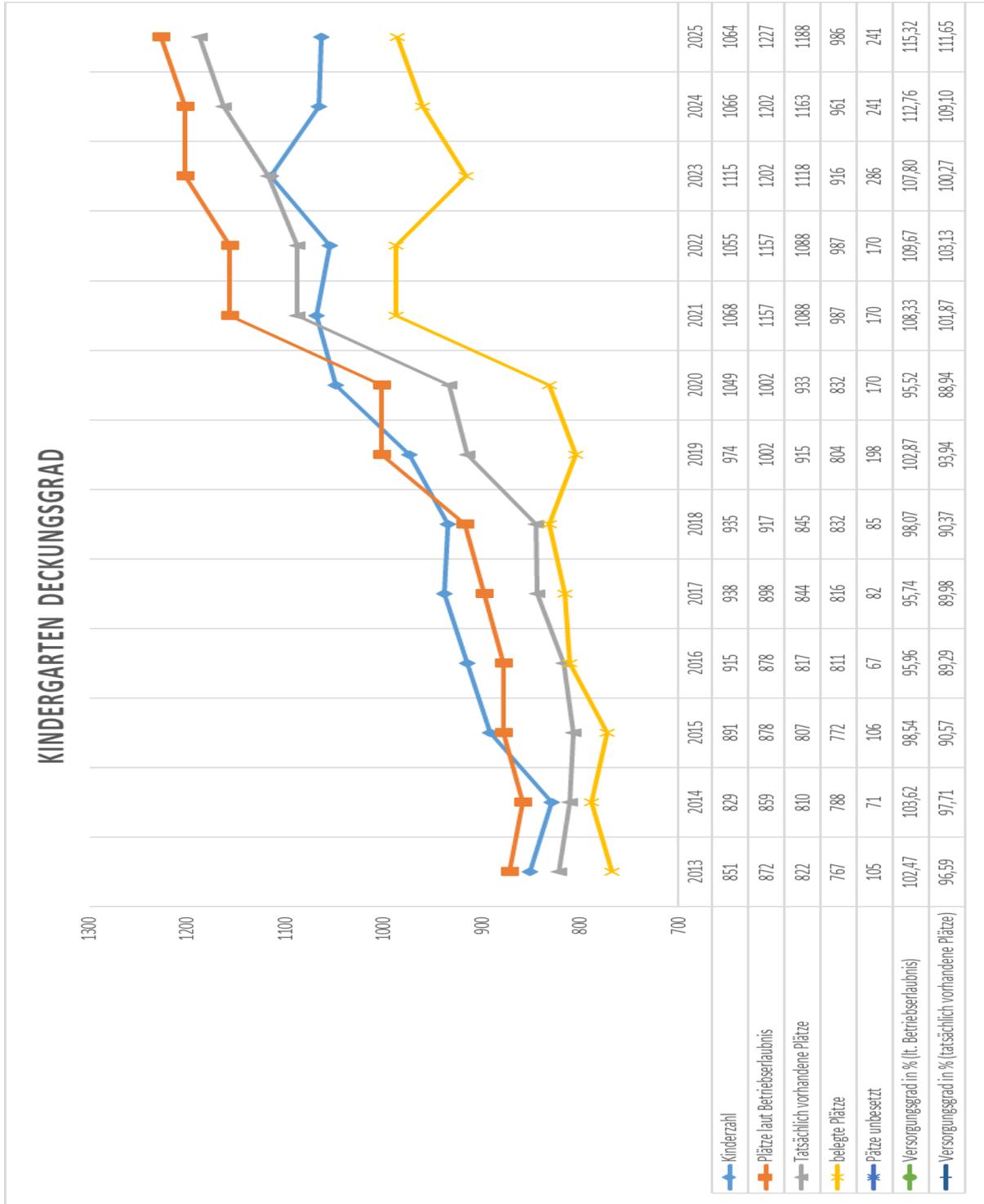
Kindergarten 3 - 6,5 Jahre (3,5 Jahrgänge)				
	Mühlheim	Dietesheim	Lämmerspiel	Mühlheim Gesamt
Anzahl der Kinder	756	166	193	1115
Anzahl der Plätze laut Betriebserlaubnis	732	195	275	1202
Anzahl der Integrationsplätze	16	5	6	27
Tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze	682	180	256	1118
Versorgungsgrad in % (lt. Betriebserlaubnis)	96,83	117,47	142,49	107,80
Versorgungsgrad in % (zur Verfügung stehende Plätze)	90,21	108,43	132,64	100,27

Bei den Kindergartenkindern bestand für ganz Mühlheim zum Stichtag 01.08.2023 nach Betriebserlaubnis ein rechnerischer Versorgungsgrad von 107,80 % bei der Zahl der Plätze. Unter Berücksichtigung der Platzreduzierungen für Integrationskinder lag er tatsächlich jedoch nur bei 100,27 %. Im Vergleich zum Vorjahr (109,67 % bzw. 103,51 %) ist der Versorgungsgrad leicht gesunken. Dies erklärt sich durch den Anstieg der Integrationskinder.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass zudem Kinder aus Mühlheim auf Wunsch der Eltern z. B. wegen Umzug oder aus beruflichen bzw. privaten Gründen in Kindertageseinrichtungen anderer Kommunen betreut werden. Umgekehrt besuchen aus den oben genannten Gründen auch Kinder anderer Gemeinden unsere Kindertageseinrichtungen in Mühlheim.

Grundsätzlich werden die Kinder nach den Sommerferien eines jeden Jahres aufgenommen. Dieses Aufnahmeverfahren zieht sich zum Teil bis zum Ende des Jahres hin, da nicht alle Kinder zum gleichen Zeitpunkt eingewöhnt werden können. In der oben genannten Tabelle sind die Kinder nicht berücksichtigt, die im 1. Halbjahr, also zwischen dem 1.1. und dem 30.6., 3 Jahre alt werden. Diese Kinder können in der Regel erst nach den Sommerferien aufgenommen werden. Wenn sie eine Krippe besuchen, bleiben sie dort, bis ein Platz im Kindergarten frei wird. Das reduziert, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, gleichzeitig die Plätze im Krippenbereich.

6.5 Entwicklung des Deckungsgrades an Kindergartenplätzen



Der hier dargestellte Deckungsgrad erfasst jeweils alle Kinder im Vorschulalter, die bis zum 31.12. eines jeden Jahres mindestens 3 Jahre alt sind. Kinder, die zwischen dem 1.1. und dem 1.7. eines Jahres 3 Jahre alt werden, kommen erst im Folgejahr zur Anrechnung, wie in der Erläuterung zur Tabelle 6.4 beschrieben.

Aus der Statistik geht hervor, dass seit 2015 die Zahl der Kinder fast jährlich steigt. In 2023 zeigt die Kinderzahl mit 1115 den Spitzenwert der letzten 10 Jahre. In der Geburtenstatistik wurde eine Schätzung bis 2025 errechnet. In 2023 zeigt sich eine leichte Differenz zwischen belegten Plätzen und der Kinderzahl, die auf ein Mehraufkommen der Integrationsplätze zurückzuführen ist. Diese Schätzung zeigt bis 2024 eine konstant bleibende Kinderzahl an, die durch die bereits belegten Plätze nicht gedeckt werden kann. Hier zeichnet sich jedoch eine zeitnahe Deckung ab.

Die Zahl der Plätze laut Betriebserlaubnis zeigt eine positive Entwicklung. Seit 2015 ist die Zahl durch den Aus- und Neubau der Einrichtungen stark gewachsen und steigt mit denen sich zurzeit noch in der Umsetzung befindlichen Projekten weiter an. Allerdings bedingt die sehr angespannte Arbeitsmarktsituation für pädagogische Fachkräfte, dass nicht alle neu geschaffenen Plätze auch tatsächlich belegt werden konnten. Auch beim künftigen Ausbau der Betreuungsplätze ist deshalb zwischen bauseitig vorhandenen und tatsächlich belegbaren Plätzen zu unterscheiden.

Plätze laut Betriebserlaubnis in Kinderbetreuungseinrichtungen in Mühlheim
Gesamt Entwicklung von 2015–2025

Städtische Kitas											
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Krippe	128	128	128	128	128	128	152	150	150	150	150
Kindergarten	475	475	475	475	550	550	650	675	720	745	745
Hort/Schulbetreuung	310	310	310	310	495	495	495	495	550	625	625
vorhandene Plätze insg.	913	913	913	913	1173	1173	1297	1320	1420	1520	1520

Freie & konf. Kitas											
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Krippe	115	116	116	118	125	130	130	124	107	130	130
Kindergarten	403	403	423	442	432	452	482	482	482	482	482
Hort/Schulbetreuung	360	369	409	399	340	338	338	339	339	339	339
vorhandene Plätze insg.	878	888	948	959	897	920	950	945	928	951	951

Personal nur Erzieherinnen und Erzieher										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Alle städt. Kitas	118,5	120,5	138	166,5	159,5	172	192	195	2018	
vorhandene Plätze insg.	118,5	120,5	138	166,5	159,5	172	192	195	2018	

Durch die hinzugewonnenen Platzkapazitäten steigt auch der Bedarf an pädagogischen Fachkräften, der aufgrund des Fachkräftemangels aktuell nicht gedeckt werden kann.

6.6 Fazit

Die Statistik zeigt, dass es in den Stadtteilen Lämmerspiel und Dietesheim ein deutlich über dem Bedarf liegendes Platzangebot gibt, in Mühlheim jedoch eine Unterdeckung vorhanden ist. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass die Stadtteilgrenzen nicht immer den Einzugsgebieten von Kindergärten oder Schulen entsprechen. Beispielsweise reicht das Einzugsgebiet für die Dietesheimer Grundschule aktuell bis zur Ludwigstraße.

Die Gesamtübersicht aller Stadtteile zeigt, dass in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Platzausbau erfolgte. Somit ist bauseitig ein Vollausbau erreicht und der Bedarf mit einem ausreichenden Überhang ab 2023 abgedeckt. Wird allerdings die aufgrund des Personalmangels gegebene Ist-Situation dem bauseitigen Angebot gegenübergestellt, wird deutlich, dass ein etwaiger tatsächlicher Platzmangel ab 2021 trotz aller Baumaßnahmen auf der erschöpften Arbeitsmarktsituation für pädagogische Fachkräfte und dem gestiegenen Bedarf an Integrationsmaßnahmen beruht. Durch die benannten Punkte kommt es in 2023 sogar zu einem leichten Rückgang des Versorgungsgrades.

Um dem vorhandenen Personalmangel entgegenzuwirken, wurde eine Werbekampagne umgesetzt. Ein Werbeunternehmen wurde beauftragt, Poster und Videoclips zu gestalten, um die freien Stellen und die Arbeit in den städtischen Kindertageseinrichtungen für Bewerberinnen und Bewerber attraktiver zu machen. Auch zukünftig werden Werbekampagnen für diese Thematik bei der Stadt Mühlheim im Vordergrund stehen.

	2021	2022	2023	2024	2025
Bedarf	1068	1055	1115	1066	1064
Betriebserlaubnis	1132	1157	1202	1227	1227
Betreuungslücke/- überhang lt. Betriebserlaubnis	64	102	87	161	163
zur Verfügung stehende Plätze nach Reduzierung durch Integrationsmaßnahmen	1063	1092	1118	1143	1143
Betreuungslücke/- überhang lt. tats. Plätzen	-5	37	3	77	79
Ist (wegen Personalmangel)	987	977	1036	1152	1152
Betreuungslücke/- überhang IST	-81	-78	-79	86	88

7 Hort/Schulbetreuung – Platzangebot für Schulkinder bis 12 Jahre

7.1 Platzangebot in städtischen Horten & Schulbetreuungen mit Stichtag 01.08.2023

Goetheschule				
Hort/SB Schulbetreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Goethe-Kids	292	160	141	54,79
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>160</u>	<u>141</u>	
Rote-Warte-Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort	158			75,95
SB Rote Warte Kids		120	59	
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>120</u>	<u>59</u>	
Montessori Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Schulbetreuung	149	149	149	100,00
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>149</u>	<u>149</u>	
Geschwister-Scholl-Schule/KV Basalto				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Förderverein	306	40	25	45,75
Hort Kindervilla Basalto		100	85	
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>140</u>	<u>110</u>	
Markwaldschule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Markwald-Kids	223	170	111	76,23
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>170</u>	<u>111</u>	
Brüder-Grimm-Schule				
Hort/Betreuung	Schülerzahl	Platzangebot Gesamt	Belegung	Platzangebot in %
Hort		0	0	
SB Villa Brüder Grimm	227	154	102	67,84
<i>Platzangebot Gesamt</i>		<u>154</u>	<u>102</u>	
Platzangebot aller Einrichtungen	1355	893	672	65,90

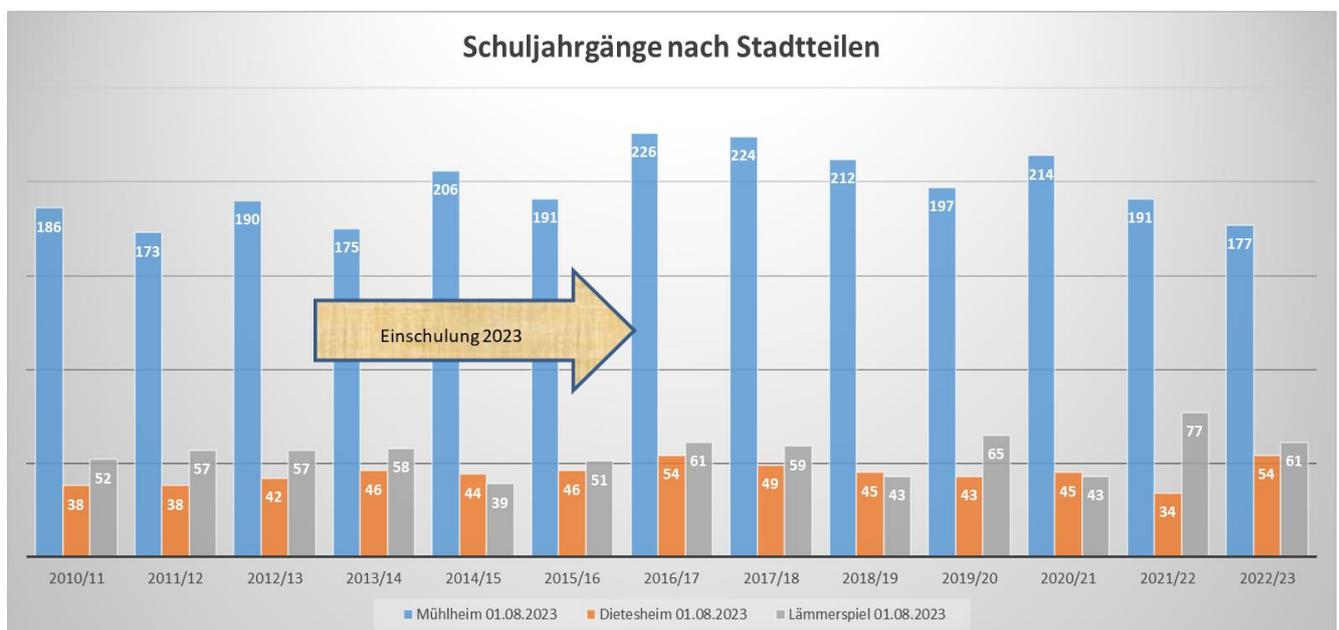
Insgesamt besuchten zum 01.08.2023 1.355 Schülerinnen und Schüler die Mühlheimer Grundschulen einschließlich der Montessori-Schule. Demgegenüber bestand zum 01.08.2023 ein Angebot von 893 Plätzen in Horten und Schulbetreuungen. Die Zahl ist somit zum Bedarfsplan 2022 um 59 Plätze gestiegen.

In den weiteren Betrachtungen kann die Montessori-Schule weitgehend außen vor bleiben, da sie eine eigene, am Bedarf orientierte Schulbetreuung unterhält und damit in gewisser Hinsicht ein geschlossenes System darstellt.

Die Stadt Mühlheim unterhält eigene Schulbetreuungseinrichtungen an der Goetheschule, der Markwaldschule und der Rote-Warte-Schule für insgesamt 450 Schulkinder im Alter von 6- 12 Jahren. Die Goetheschule bietet zusätzlich eine Mittagsbetreuung von einer Stunde (Dienstag bis Donnerstag) in der Schule an. Die Kinder, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, haben die Möglichkeit, im Schulkinderhaus Goethe-Kids Mittagessen dazu zu buchen (bis 30 Kinder).

Eine herausragende Rolle kommt hier den Fördervereinen der Grundschulen zu. Ohne sie und das ehrenamtliche Engagement ihrer Vorstände wäre das derzeitige Angebot nicht haltbar. Der Förderverein der Lämmerspieler Brüder-Grimm-Schule stellt 154 Plätze bereit, der Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule zum Zeitpunkt der Erhebung 40 Plätze. Ergänzend bietet hier der städtische Hort Kindervilla Basalto in unmittelbarer Nähe der Schule weitere 100 Plätze. Ab September 2023 wird der Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule aufgrund des Trägerwechsels durch die Schulbetreuung Dietesheimer-Kids ersetzt. Die dann städtische Schulbetreuung Dietesheimer-Kids ermöglicht in der Seniorenwohnanlage in der Thomas-Mann-Straße 35-37 zeitnah ein Platzangebot von 75 Plätzen.

7.2 Entwicklung der Jahrgangszahlen in Mühlheim mit Stichtag 01.08.2022





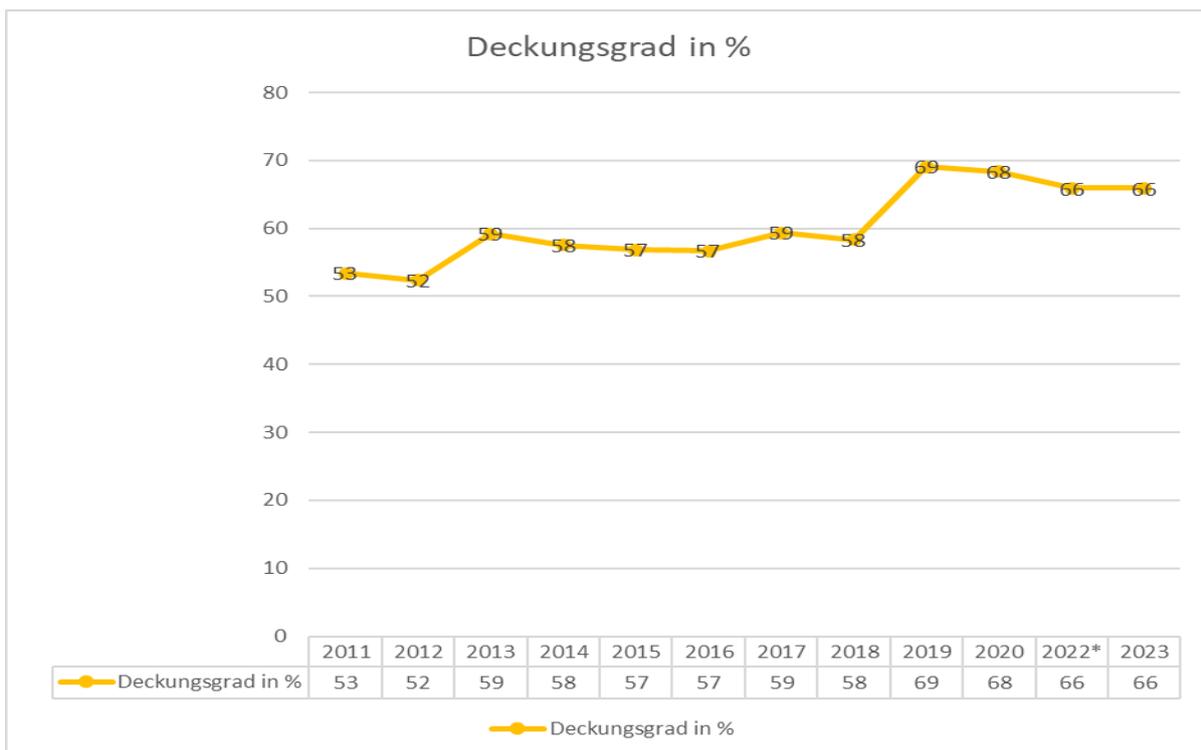
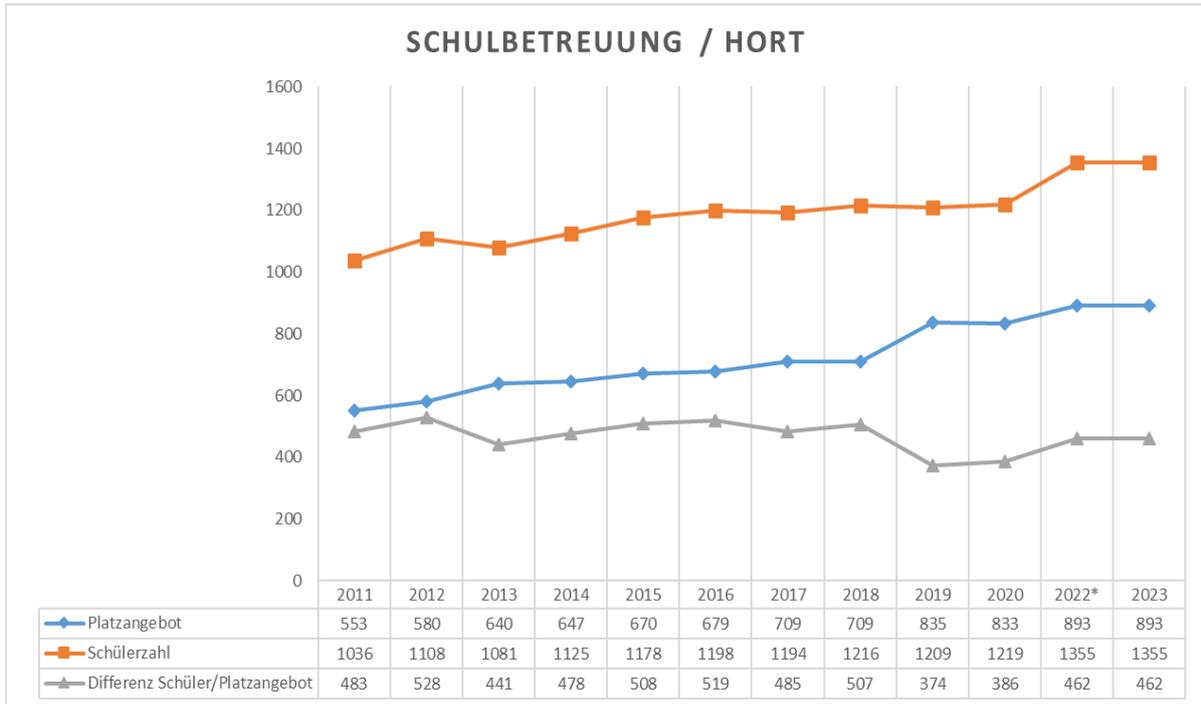
In den Jahren 2016/2017 finden die Zahl der Schulkinder mit 341 ihren Höhepunkt. Der Jahrgang 2016/2017 wurde im Jahr 2023 eingeschult. Ab dem Jahr 2017/2018 nehmen die Jahrgänge wieder leicht ab.

7.3 Entwicklung des Deckungsgrades an Hort-/Schulbetreuungsplätzen in den letzten Jahren

Das Platzangebot der Horte und Schulbetreuungen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Die Betreuungsquote in Horten und Schulbetreuungen lag mit Stichtag 31.12.2018 bei insgesamt 58,31 % und wurde mit Stichtag 31.12.2019 auf 69,07 % gesteigert. Mit Stichtag 31.12.2020 ist die Betreuungsquote auf 68,33 % leicht gesunken. Die Quote fällt zum Stichtag 01.08.2022 leicht ab auf 64,90 %, da 66 Kinder durch Zuzug bei gleichbleibendem Angebot dazu kamen. Die Quote zum Vorjahr steigt leicht zum Stichtag 01.08.2023 auf 65,90% an. Die Gründe hierfür sind ein Anstieg der Schülerzahlen aber auch der Betreuungsplätze.

Die Baumaßnahmen der Schulbetreuung Rote-Warte-Kids konnte zum Ende des Jahres 2022 abgeschlossen werden und der Umzug erfolgte zu Beginn des Jahres 2023. Demnach stehen die zuletzt geplanten Plätze in 2023 nun auch zur Verfügung.

Eine weitere städtische Einrichtung – die Dietesheimer-Kids – in der Liegenschaft Thomas-Mann-Straße wurde im September 2023 in Betrieb genommen. Durch die Inbetriebnahme kann das Betreuungsangebot von 75 Plätzen erreicht werden.



* Bis 2020 Stichtag 31.12.2020. Anschließend Stichtag 01.08.2022

7.4 Fazit

Der Bedarf an Nachmittags- und Ferienbetreuung steigt nach wie vor. Immer mehr Familien sind auf eine zuverlässige Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder angewiesen. Der nunmehr beschlossene Rechtsanspruch verdeutlicht dies. Für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es unabdingbar, dass Kinder nach Jahren in Krippe oder Kindergarten auch in der

Grundschule betreut werden. Durch Aus- und Neubau der Schulbetreuungen ist es gelungen, immer mehr Schulkindern einen Betreuungsplatz anzubieten.

Das Platzangebot ist zuletzt durch den Neubau der Schulbetreuung Markwald-Kids und der Rote-Warte-Kids deutlich erweitert worden. Auch die Umsetzung der Dietesheimer-Kids sorgte für eine Erweiterung des Platzangebotes.

Die Stadt Mühlheim verfolgt gemeinsam mit dem Landkreis das Ziel eine Betreuung oder Erweiterung dieser auf den jeweiligen Schulgeländen zu ermöglichen. Insbesondere die Geschwister-Scholl-Schule, aber auch die Goetheschule stehen hierbei im Fokus. Ein intensiver Austausch zwischen der Stadt Mühlheim und dem Landkreis als Schulträger findet bereits statt.

Die Grundschulen Brüder-Grimm-Schule, Goethe-Schule und Markwaldschule befinden sich bereits im Profil 1. Die Rote-Warte-Schule befindet sich in der Umsetzung hierzu und die Geschwister-Scholl-Schule in der Antragsstellung.

Zusätzlich bietet die Goetheschule in der Zeit zwischen Schulende und Lernzeit von montags bis Mittwoch die Möglichkeit ein pädagogisches Mittagsangebot (auch PÄM genannt) in Anspruch zu nehmen.

8 Informationen zum Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter ab 2026

§ 24 Absatz 4 SGB VIII verpflichtet die Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Kinder im schulpflichtigen Alter ein „bedarfsgerechtes“ Angebot in Tageseinrichtungen bereitzustellen. Hierzu kommt nun der ab 2026 entstehende Rechtsanspruch. Zudem besteht eine objektiv-rechtliche Verpflichtung zur Vorhaltung von Plätzen in Form eines bedarfsgerechten Angebots. Die Erfahrungen zeigen, dass immer mehr Kinder, bedingt durch die Berufstätigkeit der Eltern, auf eine Nachmittagsbetreuung angewiesen sind, sodass nach der Kindergartenzeit eine weiterhin verlässliche Betreuung gewährleistet sein muss.

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita-Zeit für viele Familien wieder aufklafft, wenn die Kinder eingeschult werden. Die Bundesregierung hatte das Vorhaben für mehr Vereinbarkeit und mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung Anfang Mai 2022 auf den Weg gebracht. Ab August 2026 sollen zunächst alle Grundschul Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung.

Bis zu 3,5 Milliarden Euro für den Ausbau:

Damit dies Wirklichkeit werden kann, müssen deutschlandweit bis 2026 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Den erforderlichen Ganztagsausbau unterstützt der Bund mit Finanzhilfen in Höhe von bis zu 3,5 Milliarden Euro für Investitionen in die Infrastruktur. Davon werden 750 Millionen Euro über das Investitionsprogramm zum beschleunigten Ausbau der Bildungsinfrastruktur für Grundschul Kinder bereits seit Ende 2020 bereitgestellt. Auch an den laufenden Kosten wird sich der Bund beteiligen und damit die Länder dauerhaft unterstützen. Die Mittel wachsen ab 2026 jährlich an bis hin zu 1,3 Milliarden Euro pro Jahr ab 2030.

Es sind bereits zusätzliche Erweiterungsvorhaben angedacht, wie etwa eine Schulbetreuung in der Geschwister-Scholl-Schule. Da die Schule jedoch bereits jetzt an die baulichen Grenzen

gerät, die aktuellen und zukünftig weiter steigenden Schülerzahlen überhaupt beschulen zu können, suchen der Landkreis und die Stadt Mühlheim gemeinsam nach Ausweichmöglichkeiten. Hierbei werden verschiedenen Ansätze betrachtet und die baulichen Aspekte und Möglichkeiten geprüft. Zurzeit werden sowohl die Ansiedlung der gesamten Schule an einem neuen Standort diskutiert, wie auch eine kurzfristige Lösung über die Nutzung von Containern auf dem derzeitigen Schulgelände untersucht.

Bei den Rote-Warte-Kids konnten durch den erfolgreichen Neubau mit Beginn des Jahres 2023 bereits 55 weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

An der Goetheschule wird ebenfalls bereits jetzt schon nach Möglichkeiten gesucht, auch hier die Betreuungskapazitäten zu steigern. Hierzu werden Möglichkeiten wie eine Aufstockung des Schulgebäudes geprüft. Auch hier wird eine kurzfristige Entlastungsmöglichkeit durch eventuelle Containerlösungen aktuell untersucht.

Die Bevölkerungszahl im Bereich der Grundschul Kinder lag zum Halbjahr 2022 bei 1154 Kindern. Gehen wir von einem Rechtsanspruch in Höhe von 85% aus, so sind 980 Kinder bei einem Platzangebot von 893 zu betreuen. Demnach eine Differenz in Höhe von 87 Kindern zum Stichtag 01.08.2023. Dies zeigt aktuell dennoch eine Verbesserung um 24 Plätze zum Vorjahr. Demnach kann, bei gleichbleibenden Bevölkerungszahlen im Grundschulalter, eine Verbesserung prognostiziert werden zumal die Dietesheimer-Kids in diese Berechnung noch nicht einfließen, da sie zum Stichtag noch nicht eröffnet hatten.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Stadt Mühlheim sehr frühzeitig den Bedarfsgerechten Ausbau der Schulkindbetreuung in Angriff genommen hat. So stehen bereits jetzt verschiedene Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung und werden stetig weiterentwickelt.

9 Essenskinder

9.1 Zahlen der Essenskinder, die täglich am Mittagessen in den städtischen Kindertageseinrichtungen teilnehmen mit Stichtag 01.08.2023

Einrichtungen	angemeldete Kinder	Essenskinder	in Prozent
Bürgerpark	91	83	91
Mühlmäuse	22	16	73
Markwald	74	74	100
Raabestraße	83	74	89
Bornweg	135	84	62
Rathäuschen	23	23	100
Schlesierstraße	120	112	93
Schillerstraße	44	43	98
Wilhelm-Busch-Straße	77	59	77
Schulkinderhaus Goethe Kids	141	141	100
Kindervilla Basalto	85	84	99
Rote-Warte-Kids	59	59	100
Schulbetreuung Markwald-Kids*	111	116	105
Gesamt	1065	968	91

* 5 Kinder aus Profil 1

Grundsätzlich können in den städtischen Kindertageseinrichtungen alle Kinder am Mittagessenangebot teilnehmen. Eine Begrenzung der Essensplätze gibt es nicht. Derzeit nehmen 91% der Kinder dieses Angebot wahr.

9.2 Zahlen der täglichen Essenskinder in Einrichtungen von konfessionellen und freien Trägern mit Stichtag 01.08.2023

Einrichtungen	angemeldete Kinder	Zur Verfügung stehende Essensplätze	Essenskinder	Belegte Essensplätze in Prozent
Wilde Zwerge	102	102	95	93
Regenbogeninsel	83	92	71	77
St. Sebastian	49	40	37	93
St. Markus	108	60	78	130
Arche Noah	25	30	25	83
AWO Waldkindergarten	23	40	12	30
FMK Hallgarten	25	25	25	100
Gesamt	415	389	343	88

In den Einrichtungen der freien und konfessionellen Träger standen zum 01.08.2023 insgesamt 389 Plätze zum Mittagessen zur Verfügung, die aber nur zu 88 % belegt waren.

Bei der Kindertageseinrichtung St. Markus wird mehr Kindern ein Mittagessen angeboten als Essensplätze vorhanden sind. In dieser Einrichtung ist die Nachfrage sehr hoch, daher haben die Kitaleitungen entschieden, den Eltern entgegenzukommen.

10 Die Kindertageseinrichtungen stellen sich vor

Nachstehend stellen sich die Kindertageseinrichtungen der Stadt Mühlheim vor. Die Inhalte wurden von der jeweiligen Einrichtung verfasst.

10.1 Städtische Kindertageseinrichtungen

Alle städtischen Einrichtungen der Stadt Mühlheim arbeiten nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dabei wird dem Thema Partizipation gleichermaßen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die städtischen Einrichtungen haben sich zudem gemeinsame verbindliche Qualitätsstandards erarbeitet, die regelmäßig ergänzt, überprüft und auf gesellschaftliche Anforderungen angepasst werden. Hierzu gehört unter anderem auch die Umsetzung von Beschwerdemanagement.

In allen Einrichtungen wird ebenso großer Wert auf eine gelungene Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungspartnern gelegt. Dazu gehören regelmäßige Elterngespräche, die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, Elternabende, das Feiern von Festen und Eltern-Kind-Angebote.

10.1.1 Kindertageseinrichtung Bornweg

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Bornweg werden insgesamt 152 Kinder von rund 30 pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 32 Kinder und im Kindergartenbereich sind 120 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Betreuung der Kinder verteilt sich auf drei Gruppen im Krippenbereich und fünf Gruppen im Kindergartenbereich. Die einzelnen Gruppen werden von durchschnittlich mindestens drei pädagogischen Fachkräften betreut.

In unserer Einrichtung haben die Kinder eine feste Gruppenzugehörigkeit, die durch eine teiloffene Arbeitsweise den Kindern Freiräume ermöglicht. Die Kinder in den verschiedenen Betreuungsbereichen und Gruppen können sich gegenseitig besuchen und nach Absprache in einer anderen Gruppe am Geschehen teilnehmen. Das Zusammentreffen in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen wird durch diese Arbeitsweise gefördert und den Kindern werden dadurch mehr Entscheidungsräume geboten.

Neben den Besuchen anderer Gruppen und Gruppenräume, Kinder und pädagogischer Fachkräfte, können Kinder aber auch nach Beschäftigungsinteresse wählen.

Täglich öffnen nicht nur die Gruppen für einen Zeitraum von knapp zwei Stunden ihre Türen, sondern es bieten sich auch gruppenübergreifende Angebote, in die sich die Kinder einwählen

können. Die Kinder haben so beispielsweise die Möglichkeit, sich für den Turnraum, das Außengelände oder für Umgebungserkundungen (Spielplatzbesuche, Spaziergänge, Besuch des Naherholungsgebietes oder des Mainufers...) zu melden.

Aus unserer Sicht brauchen Kinder einen festen Hafen, an den sie jederzeit zurückkehren können. Deshalb ist uns das Arbeiten in Bezugsgruppen wichtig. Aus diesem Grund haben wir uns für einen festen „Gruppentag“ einmal pro Woche entschieden, an dem die Gruppen jeweils für sich bleiben und im festen Verbund ihren Tag gestalten.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Gezielte Sprachförderung / KISS
- Musikalische Früherziehung durch Kooperation mit der städtischen Musikschule und internen Angeboten
- Bewegungsangebote im Turnraum, dem Außengelände oder bei Spaziergängen
- Naturpädagogik und Waldtage
- Vorschularbeit
- Literacy
- Forschen und Experimentieren
- Zahnpflege und Mundgesundheit
- Kreativität
- Konstruieren und Rollenspiel
- Freispiel

10.1.2 Kindertageseinrichtung Bürgerpark

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Bürgerpark werden insgesamt 112 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind 100 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell teiloffen nach dem Situationsansatz. Andere konzeptionelle Arbeitsweisen sind entweder räumlichen oder auch aus pädagogischen Gründen nicht möglich. Die lange Erfahrung mit dem teiloffenen Konzept hat sich bewährt.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Bewegung
- selbstbestimmtes Spiel
- Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Naturpädagogik
- musikalische Früherziehung
- alltagsintegrierte Sprachförderung
- ganzjähriges Projekt mit den Schulanfängerkindern
- interkulturelle Zusammenarbeit
- Kooperation mit den Grundschulen und anderen Institutionen

10.1.3 Kindertageseinrichtung Markwald

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Markwald werden insgesamt 87 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind es 75 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet nach dem teiloffenen Konzept. In unserer pädagogischen Arbeit sind wir Ansprechpartner für Kinder & Eltern. Kinder haben ein Mitspracherecht in den für sie wichtigen Belangen innerhalb der Einrichtung. Die gezielte Sprachförderung findet alltagsintegriert statt.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes Spiel
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Förderung des Bewusstseins der Selbstwirksamkeit
- Projektgruppe der zukünftigen Schulanfänger
- Kooperation mit Grundschulen
- Kooperationen mit Institutionen wie z.B. Frühförder- und Beratungsstelle, Beratungszentrum Mitte, SPZ etc.

10.1.4 Kindertageseinrichtung Rathäuschen

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Rathäuschen werden insgesamt 25 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Kinder werden altersgemischt nach ihrem vollendeten dritten Lebensjahr bis in ihren Schuleintritt in unserer ein-gruppigen Kindertageseinrichtung betreut.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes Spiel
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- vielseitige Ausflüge in der näheren Umgebung
- Verantwortungsbewusstsein der Umwelt
- Kleingruppenarbeit für die Schulanfänger

10.1.5 Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Mühlmäuse am Bürgerpark werden insgesamt 24 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

In der Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zu ihrem Eintritt in den Kindergarten betreut. Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept. Das Kind kann entscheiden in welcher Gruppe und mit welchem Kind es spielen möchte. Jeder Gruppenraum verfügt über eine Kuschelecke, Bau-Ecke, Kreativ- wie auch einem Rollenspielbereich. Jede Gruppe besitzt ihren eigenen Schlafräum, mit festem Schlafplatz für jedes Kind. Der Flur wird

gerne als Spielraum zum Rutschauto fahren und Bewegen genutzt. Im Keller befindet sich ein weiterer Raum, der zu Turn- und Bewegungsspielen genutzt wird.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Selbstbestimmtes und gemeinsames Spiel
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- vielseitige Spielangebote
- wechselnde Materialangebote
- gemeinsames Singen und Vorlesen

10.1.6 Kindertageseinrichtung Raabestraße

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Kita Raabestraße werden insgesamt 112 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Im Krippenbereich sind es 12 Kinder und im Kindergartenbereich sind 100 Kinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Kita Raabestraße ist zu einem offenen Konzept zurückgekehrt und umfasst 4 Bezugsgruppen, davon 2 Gruppen mit jeweils einem Integrationskind. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, auf der Grundlage der kindlichen Partizipation, jedem Kind eine möglichst individuelle und bedürfnisorientierte Entwicklung zu ermöglichen. Unsere Kita unterteilt sich in Funktionsräume, welche den Kindern Bewegung, Kreativität, Rückzugsmöglichkeiten, selbstbestimmtes Spielen, Forschen und Lernen ermöglichen. Der Raum wird als pädagogisches Mittel betrachtet. Die Kinder entscheiden in Eigenverantwortlichkeit womit sie sich beschäftigen und wie lange sie sich mit etwas beschäftigen. Unsere Pädagogen begleiten, animieren, motivieren und unterstützen die Kinder in diesem Prozess.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Ausflugstag „Raus aus dem Haus“
- Projekt „Kids on Tour“ mit Schwerpunkt Naturpädagogik und Naturerfahrungen
- In den „Papageien-Gruppen“ (Kleingruppen) findet an vier Terminen in der Woche Sprachförderung statt
- Der ABC-Club ist ein Projekt mit unseren Schulanfängern
- gemeinschaftliche und interkulturelle Zusammenarbeit

10.1.7 Kindertageseinrichtung Schillerstraße

In der städtischen Kindertageseinrichtung Schillerstraße werden insgesamt 75 Kinder im Alter von 3-6 Jahren von pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell offen, orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und dessen soziokulturellen bunten Vielfalt. Unsere Bildungsräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten den Kindern eine große Entfaltungsmöglichkeit, die der Entwicklung zur Selbstfindung der eigenen Identität dient.

„Unser Bild vom Kind“ ist für uns die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die Basiskompetenzen der Kinder spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Individuelle Bildungsangebote
- Ungestörte und selbstbestimmte Spiel
- Alltagsintegrierte Sprachförderung (unterstützte Kommunikation)
- selbstbestimmtes Spiel
- Bewegung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Gesundheitspädagogik
- Naturpädagogik
- Schulanfängerprojekt

10.1.8 Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße

In der städtischen Kindertageseinrichtung Wilhelm-Busch-Straße besteht ein Betreuungsangebot für 100 Kindergartenkinder und 24 Krippenkinder.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem „offenen“ Konzept. Wir bieten den Kindern verschiedene Spielräume an und sie können individuell aussuchen, wo und wie lange sie in einem Spielraum verweilen möchten. Alle Räume, sowie unser Außengelände, gehören zum Lebens- und Bildungsraum des Kindes und sind vielfältig und unterschiedlich gestaltet, so dass die Kinder ihren Interessen nachgehen und ihre Vorhaben umsetzen können. Wir unterstützen sie dabei, ihren Alltag selbst zu gestalten, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, auf ihren Körper zu hören und ihrem eigenen Rhythmus zu folgen.

Unsere Kita besuchen viele Kinder, mit unterschiedlichen Muttersprachen. Deshalb ist es wichtig, diesen Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie spielerisch in ihrem Kita-Alltag die deutsche Sprache erlernen können. Dies unterstützen wir, indem wir viele Sprachanlässe schaffen, z.B. sprachanregende Spielmaterialien, Bilderbücher. Darüber hinaus gehen die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern in den Dialog und begleiten sprachlich deren Handlungen und Spielsituation.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- ganzjährigen Projekt für die Schulanfänger
- ausgewogene und vitaminreiche Ernährung
- Essen als Genuss mit allen Sinnen
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

10.1.9 Kindertageseinrichtung Schlesierstraße

In der Städtischen Kindertageseinrichtung Schlesierstraße werden insgesamt 159 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Kindertageseinrichtung ist für 34 Krippenkinder und 125 Kindergartenkinder konzipiert.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Wir verstehen uns als eine familienergänzende Bildungseinrichtung, die großen Wert auf Erziehungspartnerschaft, sowie auf qualitatives, kindbegleitendes und Entwicklung förderndes Arbeiten legt. Die Einrichtung besteht aus zwei Häusern. Im Haus 1 werden die Kinder im teiloffenen Konzept mit fest zugeordneten Gruppen betreut. Der Krippenbereich befindet sich ebenfalls im Haus 1. In der Krippe werden Kinder in festen Gruppen mit fest zugeordneten Gruppenerzieherinnen und Gruppenräumen betreut. Die pädagogischen Grundlagen im Haus 2 bildet die Offene Arbeit. Um den Kindern emotionale Sicherheit und Geborgenheit im Alltag zu geben, betreuen wir sie in 2 Tandems mit festen Bezugserzieherinnen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Musikalische Früherziehung durch die Musikschule Mühlheim am Main
- Naturpädagogik durch Waldausflüge
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Enge Kooperation mit der Grundschule „Brüder-Grimm-Schule“
- Projekte der Schulanfänger
- Feste Gruppenübergreifende Angebote, welche die Kinder anhand ihrer Interessen und Stärken ausprobieren/besuchen können

10.2 Freie Kindertageseinrichtungen

10.2.1 Kindertageseinrichtung Die Wilden Zwerge

Die Nachfrage nach qualitativer Kinderbetreuung ist heute noch so groß wie in unserem Gründungsjahr 1996 und beschäftigt die Eltern genauso wie uns als Träger und Pädagogen. Weil die Kinder und deren liebevolle Betreuung den pädagogischen Fachkräften am Herzen liegen, werden mittlerweile bis zu 104 Kinder in unseren beiden Einrichtungen betreut und wir sind ein verlässlicher Partner für Eltern, Kinder sowie die Stadt Mühlheim.

Die wilden Zwerge in der Dietesheimer Straße haben Platz für drei Gruppen mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. In unserer U3-Gruppe werden 12 Kinder ab 10 Monaten betreut. Die wald- und naturnahe Einrichtung die wilden Waldzwerge in der Sudetenstraße in Lämmerspiel bietet Platz für zwei Gruppen á 15 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Ziel der Arbeit ist die individuelle und ganzheitliche Förderung sämtlicher Faktoren der kindlichen Entwicklung, emotional, kognitiv und körperlich. Inklusive Pädagogik liegt uns ebenfalls sehr am Herzen und ermöglicht allen Kindern von Anfang an gleiche Chancen auf Bildung und Teilhabe. Alle Kinder lernen und spielen zusammen; und jedes bringt seine Stärken, Schwächen und Eigenheiten mit ein. Dadurch entwickeln sich soziale Lern- und Entwicklungsprozesse.

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan wird in der Arbeit berücksichtigt. Ebenso liegt der Fokus auf einer aktiven Eltern- und Erziehungspartnerschaft im stetigen Dialog und mit wertschätzender Kommunikation.

Auch die fachliche sowie die emotionale Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein zentrales Anliegen. Wertschätzung und Anerkennung der Kinder, der Eltern und im Team bilden die Grundlage für unsere Arbeit.

In dem Team gibt es Mitarbeitende mit Qualifizierung für verschiedene Fachbereiche: Mathematische Frühförderung, Sprachförderung, systemische Elternberatung in Kindertageseinrichtung, Kinderschutz-Beauftragte, U3-Fachkräfte, ausgebildete Übungsleiter und Übungsleiterinnen für Bewegung, ausgebildete Wildnispädagogen und Fachkräfte für Inklusion in der Frühpädagogik uvm.

10.2.2 AWO-Waldkindergärten

„Die Wilden Rehkids“, Lämmerspiel

„Die Wilden Glühwürmchen“, Markwald

*Bildung für nachhaltige Entwicklung*Natur*Bewegung*Sprache*Kreativität*

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

In den Waldkindergärten „Die Wilden Rehkids“ in Lämmerspiel & „Die Wilden Glühwürmchen“ im Markwald sind die Kinder das ganze Jahr über draußen in der Natur und bewegen sich vielseitig (laufen, springen, hüpfen, schleichen, balancieren...). Die Kinder erleben hautnah, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert und entwickeln ein tiefes Verständnis für den Rhythmus des Lebens. Hier setzt der Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an. Dazu gehört auch die individuelle Förderung des Kindes ebenso wie die Stärkung eines Gemeinschaftssinnes.

Die Kinder erleben Freude am Verweilen und Betrachten, am Entdecken und Forschen. Jeder Tag hat seinen eigenen Zauber und steckt voller Abenteuer. Wir sind wild und auch oft still und lauschen.

Ohne vorgefertigtes Spielzeug, durch intensives Freispiel und mit dem Gebrauch von kindgerechtem Werkzeug können sich Fantasie und kreative Fertigkeiten ganzheitlich entfalten, die Sprachentwicklung wird stark angeregt und die Fähigkeit zur Kommunikation und Konfliktbewältigung ausgebildet.

Den Rahmen des Kindergarten-Alltags bieten feste Rituale und Abläufe. Das gibt Geborgenheit und Halt.

Wir essen gern! Qualitativ hochwertiges Essen ist, auch im Sinne der Nachhaltigkeit, wichtig. Daher wird ein vollwertiges biologisch-vegetarisches Mittagessen angeboten. Das gemeinsame Essen bietet viel Gelegenheit für Sinneserfahrungen, Freude und Genuss beim Essen und Erarbeitung vielseitiger Kompetenzen.

10.2.3 Kindergarten im Familienzentrum Frau-Mutter-Kind e.V.

Die Kindertagesstätte ist eine eingruppige Einrichtung innerhalb des Familienzentrums Frau-Mutter-Kind e.V. in der 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut und gebildet werden.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Das pädagogische Konzept beruht auf den Grundlagen des hessischen Bildungs- und Erzie-

hungsplans (BEP). Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und mit den Prinzipien der Ressourcenorientierung, d.h. unser Blick richtet sich auf die Kompetenzen und Stärken der Kinder.

Partizipation, Sprachförderung, Schulvorbereitung, Bewegungs- und Naturerlebnisse, Projekte, die musikalische Früherziehung sind weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit.

Bewegung wird großgeschrieben. Daher wird das große Außengelände täglich mit den Kindern genutzt. Ausflüge, Waldtage und ein Turnraum ergänzen das Bewegungsangebot.

Die Kindertageseinrichtung ist eine Schwerpunktkita. Viele unserer Kinder haben einen familiären Migrationshintergrund. Neben Wertschätzung, Respekt und Offenheit gegenüber allen Kulturen und Sprachen ist die Förderarbeit eine wichtige Säule unserer pädagogischen Arbeit.

Hierzu gehören:

- Maßnahmen zur alltagsintegrierten Sprachförderung.
- Die Förderung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.
- Die Förderung der Gesundheit und der sozialen und (inter-) kulturellen Kompetenzen.
- Die Vernetzung der Tageseinrichtung im Sozialraum.

Das Mittagessen wird von einer Köchin täglich frisch und saisonal zubereitet. Es wird Wert auf eine kindgerechte und ausgewogene Ernährung gelegt. Die Verwendung von regionalen Zutaten ist von großer Bedeutung.

10.3 Konfessionelle Kindertageseinrichtungen

10.3.1 Kindertageseinrichtung St. Sebastian

Abseits der Hauptverkehrsstraße liegt die Kindertagesstätte in einem Wohngebiet im verkehrsberuhigten Bereich.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Kindertageseinrichtung St. Sebastian ist eine dreigruppige integrative Einrichtung mit teiloffenem Konzept. Die Kinder kommen von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr in ihren Gruppen an und um 9.00 Uhr findet in jeder Gruppe ein Morgenkreis statt. Jeden Dienstag treffen sich alle Gruppen im Bewegungsraum zum gemeinsamen Singkreis und mittwochs findet ein religionspädagogisches Angebot statt. Da die Kindertageseinrichtung eine Sprachkita ist, erfolgt die Sprachbildung bei uns alltagsintegriert. Zusätzlich wird das phonologische Sprachbildungsprogramm „Wuppi“ für die angehenden Schulkinder zweimal die Woche angeboten.

Anschließend haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten, den Vormittag zu gestalten. Nach dem Morgenkreis stehen den Kindern verschiedene Räume, in denen Aktionen oder Projekte angeboten werden, zur Verfügung. Dazu gehören: Der Bewegungsraum, Werkraum, Garten, Flur, das Sternenzimmer und die Gruppenräume.

Zusätzlich gehen die „Schulstürmer“ in diesem Kita-Jahr sechsmal für eine Woche ins Naherholungsgebiet, um die Veränderung der Jahreszeiten mitzuerleben, sich selbst im Gelände auszuprobieren und Neues über Tiere und Pflanzen zu erfahren. Die 5-Jährigen bekommen ebenfalls die Möglichkeit, ab dem Frühjahr zweimal pro Woche diese Erfahrungen zu machen.

Zwischen 8:00 Uhr und 11:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, sich am Frühstücksbuffet zu bedienen. Obst, Gemüse und Getreideprodukte beziehen wir zu 80% aus biologischem Anbau oder aus unserem Obst- und Gemüsegarten, den wir mit den Kindern bewirtschaften.

Ab 12:00 Uhr bis ca. 13:30 Uhr bieten wir für die Tageskinder Mittagessen in Buffetform an. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wann und was es essen möchte. Wir verfügen über 40 Essensplätze. Das Mittagessen gibt es bei uns in Form eines gemischten Angebotes. Das Hauptgericht wird gefroren angeliefert, die Beilagen werden frisch, hauptsächlich aus biologischem Anbau, zubereitet. Für die Kinder gibt es einen Speiseplan in Bildform.

Im Essensablauf sind die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten eingebunden, z. B. Eindecken der Tische, Abräumen, den Platz für das nächste Essenskind sauber zu hinterlassen.

10.3.2 Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel St. Lucia

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die katholische Kindertageseinrichtung Regenbogeninsel arbeitet im offenen Konzept. Die Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung haben in unserem offenen Haus in verschiedenen Funktionsräumen die Möglichkeiten, vielfältige Materialien und Angebote zu nutzen. Diese sind hauptsächlich im kreativen Bereich angesiedelt, wie zum Beispiel Arbeiten mit Papier und Farbe im Malraum, mit Ton in der Töpferei und Holz in der Werkstatt.

Zudem findet wöchentlich statt: Waldtag, Turnen in der örtlichen Turnhalle, großer Singkreis und in Kooperation mit der Musikschule Mühlheim/Dietesheim die "Musikschule" in unserem Haus.

10.3.3 Kindertageseinrichtung St. Markus

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Kindertageseinrichtung St. Markus ist eine katholische Kita mit einem offenen Konzept d. h. Kinder können ihre Spiel- und Lernumgebung in Funktionsräumen weitestgehend frei aussuchen. Die Vielfalt der Räumlichkeiten ermöglicht unseren Kindern ihren Bedürfnissen und Interessen beinahe zu jeder Zeit nachzugehen.

Seit einiger Zeit findet 1x die Woche ein Naturtag statt. Die Kinder erkunden die Natur, kommen ihr näher und setzen sich so mit allen 4 Jahreszeiten auseinander. Auch Ausflüge in den Wald sind geplant.

Als besonders erleben die Kinder das Atelier, sowie die Werkstatt, welche mit realen Werkzeugen ausgestattet ist. Hier erfahren die Kinder den verantwortungsbewussten Umgang mit verschiedenen Arbeitsgeräten. Im Atelier haben sie die Möglichkeit, mit vielfältigen Arbeitsmaterialien ihre Ideen und ihre Kreativität einzubringen und auszuleben.

Da die Einrichtung den Schwerpunkt Kindertageseinrichtung-Sprache hat, ist alltagsintegrierte Sprache wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Es findet zusätzlich auch eine Sprachüberprüfung und gezielte Sprachförderung statt.

Um die Kinder für die Schule gut vorzubereiten, wird von Beginn an sehr viel Wert auf Selbstständigkeit gelegt. Die gesamte Kita-Zeit wird als Vorbereitung für die Schule betrachtet.

Wir haben uns 12 Themenkomplexe überlegt, welche wir mit den Kindern im letzten Kita-Jahr 2x die Woche bearbeiten möchten. Hierfür wurden unter anderem die Ideen der Kinder mit aufgegriffen. Es ist wichtig, die Kinder in den verschiedenen Bereichen des Lebens zu stärken. Ferner möchten wir, dass die Kinder an Selbstsicherheit gewinnen, Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten kennenlernen und somit gut vorbereitet in die Schule starten. Außerdem findet für die Schulanfänger eine 3-tägige Abschlussfahrt statt. Ziel ist es, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, dass sich die Kinder als Selbstwirksam erfahren und dies als Erfolgserlebnis wahrnehmen.

Die Gemeindebücherei wird immer am 1. Montag im Monat besucht. Kinder können sich dort in Ruhe verschiedene Bücher anschauen, ihnen wird vorgelesen und zum Schluss dürfen Bücher für die Kita ausgeliehen werden. Sie erlernen einen sorgfältigen Umgang mit fremden Eigentum.

Auch Religionspädagogik ist ein wichtiger Schwerpunkt in unserer Kita. Mit der Methode des Bodenbilderlegens nach Franz Kett erarbeiten die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern das Kirchenjahr.

Zusammen mit Herrn Pfarrer Schmitt-Helfferich durchlaufen die Kinder in den letzten beiden Jahren vor der Schule außerdem das Projekt Kirche mit allen Sinnen. Im ersten Jahr erkunden die Kinder gemeinsam mit dem Pfarrer den Kirchraum. Im zweiten Jahr werden von Herrn Pfarrer Schmitt-Helfferich Jesusgeschichten aus der Kinderbibel vorgelesen.

10.3.4 Kindertageseinrichtung Arche Noah

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Arche Noah ist eine integrative Kindertageseinrichtung. Alle Kinder sind herzlich willkommen. Die Kinder werden da abgeholt, wo sie sich in ihrer persönlichen Entwicklung befinden.

Regelmäßig wird das Haus von Therapeuten besucht. Die Sprachförderung wird für jedes Kind täglich angeboten.

In der Kindertageseinrichtung hat die Religionspädagogik einen hohen Stellenwert. Die Vermittlung christliche Werte ist uns wichtig.

Es wird täglich frisch gekocht und das meiste davon ist regional und BIO. Es gibt einen ausgewogenen Speiseplan. Es wird großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und dies wird auch an die Kinder vermittelt.

10.4 Hort-/ Schulbetreuungen mit Profilen

10.4.1 Hort Kindervilla Basalto

In der Kindervilla Basalto werden 100 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Den Kindern bieten wir die Möglichkeit in den Funktionsräumen nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen zu spielen und

Angebote wahrzunehmen. So können sie den Alltag selbstbestimmt gestalten und zu starken und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen.

Durch die gelebte Partizipation gehen wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und integrieren diese im Alltag, wie zum Beispiel den Ferienangeboten. Wir möchten den Kindern mit unseren freizeitpädagogischen Angeboten einen Ausgleich zum Unterricht schaffen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Förderung zum selbständigen verantwortungsbewussten Handeln
- Ausgleich zum Schulalltag schaffen
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten, Ferienprogrammen und Feiern
- Selbstbestimmtes Spiel

10.4.2 Schulbetreuung Dietesheimer-Kids

In der Schulbetreuung Dietesheimer-Kids werden aktuell 31 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Partizipation: Kinder können sich an Entscheidungen, die ihren Alltag betreffen, beteiligen.
Bewegung: Hier wird nach einem Schultag viel Wert auf Bewegung als Ausgleich geachtet.

Die Schulbetreuung Dietesheimer-Kids arbeitet nach dem offenen Konzept. Alle Räumlichkeiten sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und ihre Vorlieben und Bedürfnisse auszuleben.

Als freizeitpädagogischer Teil der Schule, bieten wir einen Ausgleich zum Unterricht. Das Leitungsteam der Schulbetreuung und das Leitungsteam der Geschwister-Scholl Schule pflegen regelmäßig den Kontakt untereinander und treffen gemeinsame Absprachen.

Besonders wichtig ist uns eine werteorientierte Erziehung und Bildung mit gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.

10.4.3 Schulkinderhaus Goethe-Kids

Im Schulkinderhaus Goethe-Kids werden 160 Kinder in 4 Jahrgängen von insgesamt 14 pädagogischen Fachkräften vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell offen. Das heißt, die Räume sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet und die Kinder entscheiden selbst, wann sie wo und mit wem sie spielen möchten. Die Kinder lernen durch Selbstbestimmung und Selbstgestaltung ihren Alltag zu organisieren.

In den Ferien haben die Kinder mehr Möglichkeiten ihre Umwelt und die Natur zu erleben. Durch die unterrichtsfreie Zeit können sie ihre Talente ohne Druck entdecken und ausleben.

Wir legen sehr viel Wert auf die Förderung und Stärkung der sozialen emotionalen Kompetenz. Das zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit.

Eine Besonderheit unserer pädagogischen Arbeit ist die enge, kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam, den Lehrkräften und der Schulsozialarbeit. Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten in Jahrgangsteams eng mit den Lehrkräften zusammen.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- **Bewegung nimmt einen großen Stellenwert ein**
 - Bewegungs- und Kooperationsspiele
 - Mannschaftssportarten
 - Schwimmen
 - Radtouren
 - Tanzen
 - Yoga
 - Roller und andere Fahrgeräte fahren
 - Tischtennis
 - Fußball spielen
 - Klettern
 - ...
- Ausflüge
- Förderung und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz
- Umwelt und Natur

10.4.4 Schulbetreuung Markwald-Kids

In der Schulbetreuung Markwald-Kids werden 170 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Die Einrichtung arbeitet nach dem offenen Konzept. Alle Räumlichkeiten sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet. So haben die Kinder die Möglichkeit ihre Vorlieben und Bedürfnisse auszuleben und ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten.

Als freizeitpädagogischer Teil der Schule, die im Profil 1 arbeitet, bieten wir einen Ausgleich zum Unterricht.

Durch einen regelmäßigen Austausch mit der Markwaldschule durch die Leitungsteams sowie mit dem pädagogischen Personal und den Lehrkräften, pflegen wir den Kontakt untereinander und treffen gemeinsame Absprachen. Ebenso werden gemeinsame Ziele, Elternabende, Elterngespräche, Feste usw. besprochen.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Partizipation und Bewegung. Besonders wichtig ist uns eine werteorientierte Erziehung und Bildung mit gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.

10.4.5 Schulbetreuung Rote-Warte-Kids

In der Schulbetreuung Rote-Warte-Kids werden 120 Kinder von pädagogischen Fachkräften und pädagogischen Mitarbeitenden vor und nach der Schule sowie in den Ferien betreut.

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell:

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell nach dem offenen Konzept. Das bedeutet, dass die Kinder die Möglichkeit haben sich in den Funktionsräumen nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen aufzuhalten. So können sie den Alltag selbstbestimmt gestalten und zu eigenverantwortlichen und starken Kindern heranwachsen.

Ein Schwerpunkt der Schulbetreuung Rote-Warte-Kids ist, den Kindern und Eltern familienunterstützend und familienergänzend gegenüber zu treten. Wir bieten den Kindern mit unseren freizeitpädagogischen Angeboten ein Ausgleich zum Unterricht. Durch die gelebte Partizipation gehen wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und integrieren diese im Alltag. Die Kooperation mit der Rote-Warte- Schule ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften, in dem gemeinsam nach Zielen und Handlungsfeldern zum Wohle der Kinder gesucht wird.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Wir schaffen vielfältige, anregende Möglichkeiten, in denen das Kind spielend lernt und sich aktiv mit seinem Umfeld auseinandersetzen kann
- Wir unterstützen das Kind in seiner Wahrnehmung und Äußerung von Bedürfnissen, Gefühlen, Interessen und Wünschen, stärken eigenverantwortliches Handeln und beziehen es mit ein
- Wir bieten vielfältige Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten an.
- Wir arbeiten in Funktionsräumen
 - Mensa, Forscher-und Kreativraum, Bauraum, Rollenspielraum
 - Mitbenutzung der Räume in der Schule:
Turnhalle, Bücherei, Musikraum, Werkraum, Schulhof,
einige Klassenräume für die Hausaufgabenanfertigung/Lernzeit
- wir haben ein Ernährungskonzept, dass im Alltag umgesetzt wird, außerdem wird zwei Mal in der Woche selber gekocht
- gute Zusammenarbeit mit der Schule/ langsamer Übergang ins Profil 1
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen

10.4.6 Schulbetreuung Villa Brüder Grimm

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Hier wird mit dem teiloffenen Konzept in altersgemischten Gruppen gearbeitet und es wird Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Elternarbeit gelegt. Wir begegnen den Kindern wertschätzend sowie ressourcenorientiert.

Ziel ist es, den Kindern Verlässlichkeit, Halt und Sicherheit zu geben, so dass sie ihre Persönlichkeitsentwicklung entfalten und zu selbstständigen sowie selbstbewussten Menschen heranwachsen können.

Die verlässlichen Strukturen im Tagesablauf tragen dazu bei, dass dieses Ziel erreicht wird. Dazu gehören ein frisch zubereitetes Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung sowie Freispiel und diverse Angebote im Bereich Kreativität, Spiel und Bewegung.

Durch den Verein Zugpferd nimmt die Kindertageseinrichtung an dem Projekt „Vom Teller- rand zum Ackerland“ teil und bewirtschaftet seitdem ein Hochbeet im Betreuungsgarten. Eingebettet in den Alltag nähern wir uns dadurch dem Thema Nachhaltigkeit, regionale Lebensmittel und dem grünen Fußabdruck an.

Kreativitätsförderung stellt ebenso einen wichtigen Baustein in unserem Konzept dar. Dabei ist nicht das Endprodukt wichtig, sondern der Weg dahin. Die Kinder erwerben durch den kreativen Prozess Kompetenzen, um Probleme des Alltages zu lösen (Problemlösekompetenz).

Kinder haben einen natürlichen Drang sich zu bewegen. Neben der Möglichkeit dem Bewegungsdrang auf dem Schulhof gerecht zu werden, bietet die Kindertageseinrichtung Bewegungsspiele in der Turnhalle an. Durch ein gezieltes Bewegungsangebot werden die Kinder nicht nur motorisch und koordinativ geschult, sondern erwerben ebenso soziale Kompetenzen im Miteinander.

Die Ferienspiele sind ein Highlight im Betreuungsalltag. Ein vielfältiges und buntes Programm sowie interessante Ausflüge prägen diese besondere Zeit. Die Kinder genießen die unterrichts- freie Zeit sehr und erleben die Betreuung ganz neu.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen haben die Möglichkeit das Ganztagsangebot der Schule mit dem Profil 1 zu nutzen. Das Angebot ist kostenfrei und freiwillig. Aktuelle Angebote sind u.a. eine Fußball-, Tennis-, Mal-, Musik- und Computer AG, Basteln und Handarbeiten sowie Kochen und Backen. Ihre Hausaufgaben machen sie während der Hausaufgabenzeit von 12:15 bis 13:00 Uhr in der Schule. Dabei werden sie begleitet und unterstützt. Die Angebote können an drei Tagen von Montag bis Mittwoch genutzt werden.

Seit dem Schuljahr 10/11 ist die Brüder-Grimm-Schule eine Ganztagschule mit dem Profil 1. Im Hinblick darauf, dass in der Betreuung der Brüder-Grimm-Schule nicht mehr alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden konnten, wurde der Antrag auf die Einrichtung einer Ganztagschule gestellt.

Ziel des Ganztageskonzeptes ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Angebot zu machen, das den Erziehungsraum der Betreuung erhält und sie nach ihren Neigungen und Bedürfnissen fördert.

Basierend auf den rechtlichen Grundlagen und dem Qualitätsrahmen ganztägig arbeitender Schulen, stehen der Brüder-Grimm-Schule seit dem o.a. Schuljahr die entsprechenden Mittel zur Verfügung. Bisher bestehen die Mittel aus einer Zuweisung von einer halben Lehrerstelle und zur anderen Hälfte aus Geldmitteln.

Die Verwaltung der Gelder, wie bspw. die Abrechnungen und das Vertragswesen, wird seit dem Schuljahr 16/17 vom Kreis Offenbach übernommen. Zuständig ist die GiP GmbH (Ganztags- schulen im Pakt, Dietzenbach).

Die fachliche und pädagogische Aufsicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztag liegt jedoch nach wie vor bei der Brüder Grimm Schule. Das Ganztagesangebot deckt von Montag bis Mittwoch ein Angebot von 7 Zeitstunden von 07.45 - 14.45 Uhr ab.

Die Teilnahme an dem Ganztagsangebot ist für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei und freiwillig; nach deren Anmeldung durch die Eltern besteht jedoch die Pflicht zur Teilnahme für den Anmeldezeitraum.

10.4.7 Förderverein Geschwister-Scholl-Schule

Die Einrichtung arbeitet konzeptionell und ihre pädagogischen Schwerpunkte sind:

Das Integrationsprojekt an der GSS bietet letztmalig allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 1-4 eine Betreuung vor Unterrichtsbeginn und im direkten Anschluss an den Unterricht an.

Ziel ist es, besonders Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien mit veränderten Gesellschaftsstrukturen gerecht zu werden und so allen Kindern durch gezielte Bildungs- und Erziehungsangebote eine sinnvolle und nutzbringende Freizeitgestaltung und Förderung der persönlichen Entwicklung zu ermöglichen. Das heißt mehr Zeit für die Kinder zum Lernen, für kulturelle Bildung, Bewegung, Spiel und Sport und somit auch für das soziale Lernen. Es kann durch die Themen und Inhalte der pädagogischen Arbeit auch Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien ein „Mehr an Bildung“ - und somit Chancen - eröffnet werden, zukünftig erfolgreich am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren. Erreicht werden sollen explizit Familien, die staatliche Unterstützung im Rahmen von Hartz IV empfangen. Eine Übernahme der Betreuungskosten durch ProArbeit ist möglich, da finanzielle Gründe nicht die Teilnahme an einem Betreuungsangebot verhindern sollten.

Das Betreuungsangebot wird in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt. Die Betreuung findet montags bis freitags zwischen 7:30 und 17:00 Uhr, Freitag 16:00 Uhr, statt. In der Zeit von 07.30 Uhr bis 8:00 / 8:45 Uhr finden sich die Kinder vor Unterrichtsbeginn bei den Betreuerinnen ein um von dort aus pünktlich die Klassenräume zu erreichen. Ab 11:30 bis 13:15 Uhr können die vom Unterricht kommenden Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben erledigen oder im freien Spiel den Wetterbedingungen entsprechend in einer Bewegungszeit mit Spielgeräten auf dem Schulhof entspannen. Ab 13:15 Uhr wird ein warmes Mittagessen angeboten. Die Mahlzeiten sind größtmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. Das Mittagessen wird zurzeit von der Stadt Mühlheim bezuschusst. Nach dem Mittagessen werden ab 14:00 bis 15:30 Uhr die Hausaufgaben besprochen und erledigt. In der Zeit von 15:30 bis 17:00 Uhr erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in besonders dafür ausgelegten Kunst-, Bastelprojekten, ihre Kreativität zu entfalten.

10.5 Wunsch- und Wahlrecht

Im § 5 SGB VIII ist das Wunsch- und Wahlrecht geregelt. Die Leistungsberechtigten haben das Recht, zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger zu wählen und Wünsche hinsichtlich der Gestaltung der Hilfe zu äußern. Sie sind auf dieses Recht hinzuweisen. Der Wahl und den Wünschen soll entsprochen werden, sofern dies nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist.

Wünscht der Leistungsberechtigte die Erbringung einer in § 78a genannten Leistung in einer Einrichtung, mit deren Träger keine Vereinbarungen nach § 78b bestehen, so soll der Wahl nur entsprochen werden, wenn die Erbringung der Leistung in dieser Einrichtung im Einzelfall oder nach Maßgabe des Hilfeplans (§ 36) geboten ist.

Im Zuge der erreichten Vollabdeckung im Kindergartenbereich und damit auch der Entlastung im Krippenbereich, nach der dreijährige Kinder im Kindergarten untergebracht werden können und nicht länger in der Krippe verbleiben, soll Eltern ermöglicht werden, von ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch zu machen. Demnach sollen Eltern sich die Kindertageseinrichtung in der sie ihr Kind betreuen lassen möchten, beispielsweise nach dem pädagogischen Schwerpunkt aussuchen können.

Im Schulkinderbereich kann dies nicht erfolgen, da die jeweilige Betreuungseinrichtung an die dazugehörige Schule angebunden ist.

10.6 Landesförderung nach § 32 Abs. 4 HKJGB „Schwerpunktkita“

In diesem Bedarfsplan werden Kinder mit Migrationshintergrund statistisch nicht mehr gesondert erfasst. Ausschlaggebend hierfür ist, dass es für uns im pädagogischen Alltag kein Unterschied macht, welchen sozioökonomischen Hintergrund die Kinder haben.

Einzig bei der Förderung von Kindertageseinrichtungen spielen diese Gesichtspunkte noch eine Rolle. Der Gesetzgeber hat in § 32 Abs. 4 HKJGB besondere Förderungsvoraussetzungen für Schwerpunkt Kitas formuliert, wenn mindestens 22% der betreuten Kinder:

„a) aus einer Familie, in der vorwiegend nicht deutsch gesprochen wird [stammen]

oder

b) aus einer Familie, für die einkommensabhängige Leistungen Dritter an den Träger der Tageseinrichtung erbracht werden oder bis zum Beginn der Freistellung vom Teilnahme- oder Kostenbeitrag nach § 32c HKJGB erbracht wurden.“

Alle städtischen Kindertageseinrichtungen, exklusiv der Schulbetreuungen, erfüllen die o.g. Fördermerkmale. Bei den freien und konfessionelle ist dies ebenso der Fall.

11 Bedarfsentwicklung /- berechnung durch Neubaugebiete und Nachverdichtung

Im Zuge der Erstellung des Kitabedarfsplans durch den Fachbereich V Jugend und Soziales gab der Fachbereich VII Stadtplanung, eine Prognose für den zu erwartenden Zuwachs an Wohneinheiten in Mühlheim für die Jahre bis 2030 ab.

Hierzu eine kurze Erläuterung zu den Grundlagen der Datenerhebung für die Prognose, die im Sommer 2023 erstellt wurde. Ausgehend von den gegenwärtig zu bearbeitenden Bebauungsplänen mit Wohnbauflächen, vorliegenden Baugenehmigungen, in Umsetzung befindlichen Bauvorhaben, dem Diskussionsstand zu verschiedenen Projekten in den politischen Gremien sowie auf Basis einer Untersuchung der Baufertigstellungen zurückliegender Jahre wurde die nachfolgende Prognose entwickelt.

In den kommenden Jahren werden Wohnungsbauvorhaben realisiert, die sich bereits in Planung befinden, zum Beispiel aufgrund des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Bebauungsplanes L21 (ehemaliges Hotel Waitz). Weitere Entwicklungsoptionen für Wohnungen aufgrund der Planungshoheit der Stadt, wie der Bebauungsplan 81 Entwurf (Dietsheimer Straße) und die Realisierung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen und rechtskräftigen Bebauungsplan 88 „An den Rodauauen“, werden zurzeit von der Stadtverordnetenversammlung nicht weiterverfolgt.

Der Wohnungsbau wird, soweit das heute abzusehen ist, ab 2025 ausschließlich aufgrund von bestehendem Baurecht stattfinden. Insofern wurde als Datengrundlage für die Prognose zur Entwicklung des Zuwachses an Wohnungen bis zum Jahr 2030 der Median des gleitenden

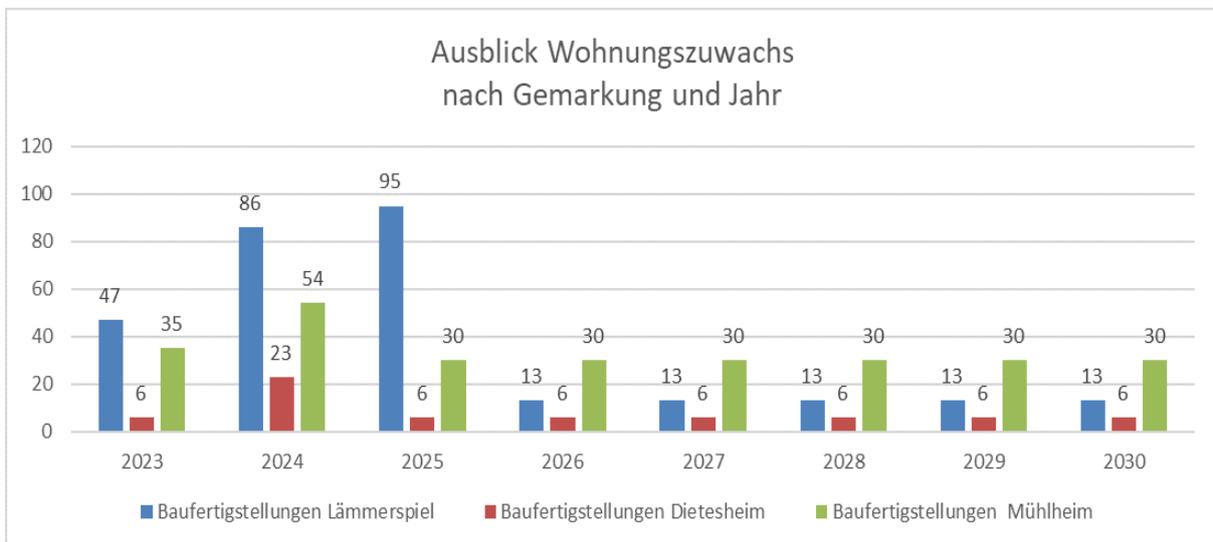
Mittels für Baugenehmigungen zwischen 2005 und 2023 zu Grunde gelegt. Baufertigstellungen von Wohnbauvorhaben, denen eine Änderung des Planungsrechts oder andere politische Entscheidungen zugrunde liegen, wurden dabei nicht berücksichtigt.

Auf Basis einer allgemeinen konjunkturellen Unsicherheit gehen der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie sowie die Verbände der Wohnungsbauunternehmen nach einer aktuellen Einschätzung zudem, aufgrund von Kostensteigerungen und Materialmangel von einem deutlichen Rückgang der Bautätigkeit im Wohnungsbau bereits ab dem kommenden Jahr aus.

Die zu erwartenden Zuwachszahlen für Wohnungen stellen sich wie folgt dar:

Ausblick Baufertigstellungen bis 2030

Ausblick	Baufertigstellungen Summe Zuwachs Wohneinheiten	Baufertigstellungen Mehrfamilienhäuser>2WE	Baufertigstellungen Lämmerspiel	Baufertigstellungen Dietesheim	Baufertigstellungen Mühlheim
2023	88	82	47	6	35
2024	163	155	86	23	54
2025	131	95	95	6	30
2026	49	32	13	6	30
2027	49	32	13	6	30
2028	49	32	13	6	30
2029	49	32	13	6	30
2030	49	32	13	6	30



Der Landkreis Offenbach hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedarfsplanung in den Städten und Gemeinden methodisch zu vereinheitlichen und in diesem Zuge auch Vorgaben für die Erfassung von Neubaugebieten gemacht.

Die nachfolgende Tabelle basiert auf der neuen Systematik des Landkreises Offenbach.

Stadt / Gemeinde insgesamt	Bau- beginn	Bau- Ende	Wo hn ein		Einzug im Kindergartenjahr 20...						Zu- zug von aus- wärts
					23/ 24	24/ 25	25/ 26	26/ 27	27/ 28	28/ 29	
Betreuungs- dauer: <u>Unter 3</u> : maximal 24 Monate anschließend Übergang in <u>3 bis Schuleintritt</u> : ca. 42 Monate anschließend Übergang in <u>Grundschule</u> : genau 48 Monate			Art und Größe 'Ein-Fam-Haus, Zwei Fam-Haus Mehr-Fam-Haus - Anzahl und Größe der Wohneinheiten (Bebauungsplan?)	Anz.	Zuzug von Kinder mit Rechtsanspruch						
				U3	13	11	4	4	4	4	39
				Kiga	31	24	19	8	8	8	97
				Insg.	44	35	22	12	12	12	136
				GS	13	9	5	5	5	5	41
				SEK I	7	9	4	4	4	4	31
Gebiet, Ortsteil ↓	Jahr	Jahr	WE / Haushalte Anzahl insg.	490	163	131	49	49	49	49	Anteil in %
Mühlheim	2023	2030		204	54	30	30	30	30	30	82%
Dietesheim	2023	2030		53	23	6	6	6	6	6	82%
Lämmerspiel	2023	2030		233	86	95	13	13	13	13	82%

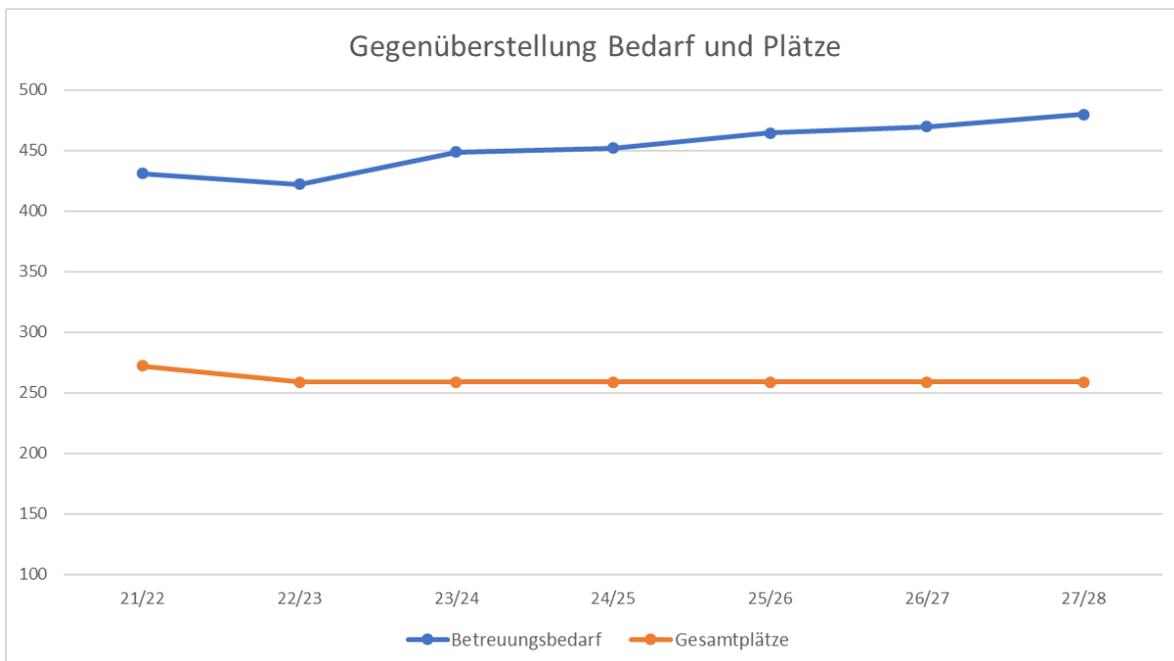
Die Neubaugebiete und Nachverdichtungen sind bei der Kitabedarfsplanung wichtig, da sie einen nicht unerheblichen Mehrbedarf generieren. Beispiel: Im Kitajahr 24/25 werden durch Zuzüge von außerhalb im U3 Bereich 11 Kinder und im Ü3 Bereich 24 Kinder erwartet. Dies verdeutlicht, dass bereits bei der Planung von Neubaugebieten die Kinderbetreuung mit geplant werden muss und deshalb planen wir mit Überkapazitäten.

12 Geburten und Zuzüge

12.1 Prognose und Betreuungsbedarf U3/Bedarfsdeckung U3 (0-3 Jahre)

Hier hat der Landkreis Offenbach die Vorgabe gemacht, statistisch das Betreuungsangebot der 0-3-Jährigen zu erfassen. Hier gelten die Einschränkungen wie bereits unter 5.3 dargestellt.

Kriterien	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Geburten	271	284	279	278	277	281	278
Wanderungssaldo Kinder U3	13	15	16	11	13	15	18
Bevölkerung zum 01.08.	869	879	879	883	873	874	881
Betreuungsbedarf	431	431	426	430	427	428	430
Platzentwicklung gem. BE	198	198	198	198	198	198	198
Tagespflegeplätze	61	61	61	61	61	61	61
Gesamtplätze	259	259	259	259	259	259	259
Betreuungslücke / -überhang	-172	-172	-167	-171	-168	-169	-171



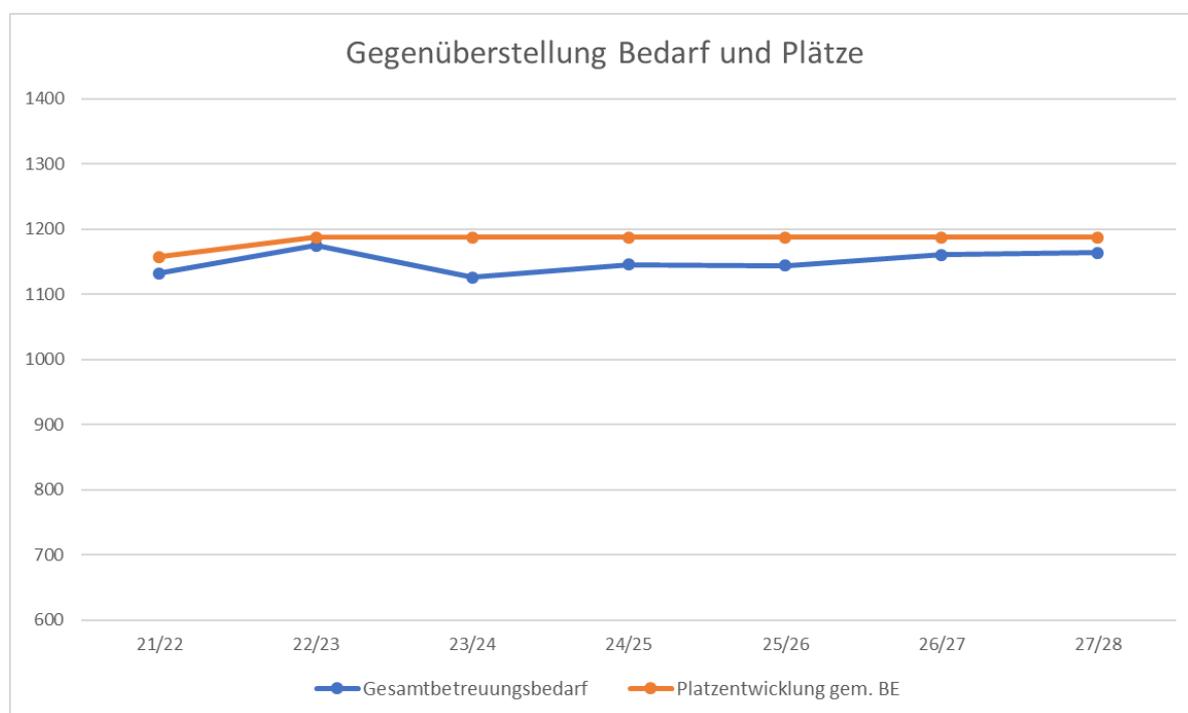
Stadt / Gemeinde insgesamt		Insg.	U3
Am 1.08. in der Stadt / Gemeinde betreute Kinder (in Kitas und in Kindertagespflege)		1.811	223
- Kinder in Kitas aus anderer Stadt /Gemeinde Kitas mit besonderem Konzept: keine		-28	-3
- Kinder in Kindertagespflege aus anderer Stadt /Gemeinde			-1
+ Wohnsitz-Kinder in Kitas , die <i>in anderer</i> Stadt / Gemeinde betreut werden		+74	+20
+ Wohnsitz-Kinder in Kindertagespflege , die <i>in anderer Stadt / Gemeinde</i> betreut werden		+24	+23
+ Mehrbedarf für Kinder auf der Warteliste am Stichtag 1.08.		+282	+169
Zusätzliche Anzahl betreuter Kinder im Monat mit höchster Belegung	Juni/ Juli	0	0
+ nicht belegbare Plätze wegen Inklusion			
- Kinder, bei denen bei Platzangebot kein Bedarf mehr besteht			0
Betreuungsbedarf von Kindern mit <u>Wohnsitz</u> in der Stadt / Gemeinde am Stichtag 1.08.		2.242	431
Bevölkerung zum 30.06.		3.138	869
Bedarfsquote am 1.08. auf Basis der Einwohnermeldedaten am 1.08.2023: betreute Kinder je 100 Kinder der Altersgruppe			49,60%

Nach Berechnungsgrundlage des Kreises Offenbach fehlen aktuell (grau hinterlegt erste Tabelle in 11.1) 172 Plätze. Bis zum Kitajahr 28/29 werden es voraussichtlich 171 Plätze sein. Bei dieser Darstellung wird davon ausgegangen, dass der Bedarf an Betreuung von U3 Kindern gleich bleibt bei 49,60%. Der Kreis Offenbach geht davon aus, dass dieser Bedarf erstmal weiter steigen wird. Unter Berücksichtigung einer Steigerung von 1% pro Jahr fehlen bis 28/29 sogar 231 Plätze.

Dieser rechnerische Mehrbedarf kann nur durch eine Erweiterung des Angebotes in Tagespflege und Krippe gedeckt werden. Der Landkreis Offenbach will gerade deswegen die „Satzung über die Betreuung von Tagespflegekindern, die Erhebung von Kostenbeiträgen und die Gewährung einer laufenden Geldleistung“ reformieren und neue Anreize schaffen. Zudem planen wir eine Erweiterung des Krippenangebotes.

12.2 Prognose und Betreuungsbedarf Ü3/Bedarfsdeckung Ü3

Kriterien	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29
Geburten	271	284	279	278	277	281	278
Wanderungssaldo Kinder Ü3	22	34	33	33	29	33	39
Bevölkerung zum 01.08.	1115						
Betreuungsbedarf	1049	963	979	979	993	995	997
Gesamtbetreuungsbedarf	1049	963	979	979	993	995	997
Platzentwicklung gem. BE	1207	1207	1207	1207	1207	1207	1207
Betreuungslücke / -überhang	158	244	228	228	214	212	210



Stadt / Gemeinde insgesamt		Insg.	Kiga
Am 1.08. in der Stadt / Gemeinde betreute Kinder (in Kitas und in Kindertagespflege)		1.811	916
- Kinder in Kitas aus anderer Stadt /Gemeinde Kitas mit besonderem Konzept: keine		-28	-14
- Kinder in Kindertagespflege aus anderer Stadt /Gemeinde			0
+ Wohnsitz-Kinder in Kitas , die <i>in anderer</i> Stadt / Gemeinde betreut werden		+74	+46
+ Wohnsitz-Kinder in Kindertagespflege , die <i>in anderer Stadt / Gemeinde</i> betreut werden		+24	+1
+ Mehrbedarf für Kinder auf der Warteliste am Stichtag 1.08.		+282	+16
Zusätzliche Anzahl betreuter Kinder im Monat mit höchster Belegung	Juni/ Juli	0	0
+ nicht belegbare Plätze wegen Inklusion			+84
- Kinder, bei denen bei Platzangebot kein Bedarf mehr besteht			0
Betreuungsbedarf von Kindern mit <u>Wohnsitz</u> in der Stadt / Gemeinde am Stichtag 1.08.		2.242	1049
Bevölkerung zum 30.06.		3.138	1115
Bedarfsquote am 1.08. auf Basis der Einwohnermeldedaten am 1.08.2023: betreute Kinder je 100 Kinder der Altersgruppe			94,08%

Im Ü3 Bereich ergibt sich nach Berechnungsgrundlage vom Kreis Offenbach aktuell ein Platzüberhang von 158 Plätzen. Dennoch gibt es Kinder auf der Warteliste, da vor allem durch den Fachkraftmangel nicht alle Plätze belegt werden können. Zudem liegt die Bedarfsquote mit 94,08% unter dem empfohlenen Wert von mindestens 110%. Alle Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt sollen in einer Einrichtung betreut werden. Durch die I-Kinder werden mehr Plätze als es Kinder gibt benötigt. Dadurch müsste diese Quote bei über 100% liegen. Es wurde eine Beispielrechnung mit 110% aufgestellt. Auch in diesem Szenario zeigt sich noch ein leichter Platzüberhang von 13 Plätzen. Im Kitajahr 28/29 gibt es in diesem Szenario immer noch einen Überhang von 22 Plätzen. Die Stadt Mühlheim ist demnach im Ü3 Bereich gut aufgestellt und muss hier keine Nachplanung vornehmen.

13 Schlussfolgerungen

Betreuungsplätze leisten einen wesentlichen Anteil für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sind in der heutigen Zeit, in der immer häufiger beide Elternteile erwerbstätig sein müssen, für viele Familien entscheidend. Die nachhaltige Sicherung der Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder sowie deren qualitative Gestaltung sind eine zentrale Aufgabe und ein wesentlicher Baustein des städtischen Angebots und steigern nicht zuletzt die Attraktivität der Stadt Mühlheim.

Eine fortwährende wesentliche Aufgabe besteht in der Personalsicherung und der Personalentwicklung. Personalmangel führt durchaus dazu, dass bestehende Plätze nicht besetzt werden können. Es reicht nicht aus, die Platzzahlen durch Räume zu erweitern, wenn nicht gleichzeitig dafür Sorge getragen wird, dass qualifiziertes Personal für die Einrichtungen zur Verfügung steht. Da in diesem und nächsten Jahr der Ausbau an Plätzen in verschiedenen Einrichtungen vorgesehen ist und auch bereits begonnen wurde, bleibt nachhaltige Gewinnung von Personal eine wesentliche Kernaufgabe. Außerdem muss durch Renteneintritt ausscheidendes Personal frühzeitig ersetzt werden. Hierfür wurde in der Verwaltung ein dezernatsübergreifender Arbeitskreis gebildet.

In der Zusammenarbeit des Arbeitskreises wurde die Einstellung spanischer Fachkräfte über die Agentur HELMECA auf den Weg gebracht. Die ersten Fachkräfte wurden zum 01.11.2021 in verschiedenen Kindertageseinrichtungen willkommen geheißen. Hiervon konnten einige Fachkräfte in 2023 nach erfolgreicher Anerkennung übernommen werden. Auch in den Jahren 2022 und 2023 wurden weitere Fachkräfte empfangen und teilweise bereits in feste Arbeitsverhältnisse übernommen oder befinden sich noch in der Anerkennungsphase.

Aktuell steht die Stadt Mühlheim in Verhandlungen mit der Vermittlungsagentur Talent-Orange, die Fachkräfte aus dem südamerikanischen Raum vermittelt.

Zur Sicherstellung geeigneter pädagogischer Nachwuchskräfte bilden alle städtischen Einrichtung stets Fachkräfte aus und begleiten sie auf ihrem Weg in die Anerkennung.

Im Jahr 2023 hat die Stadt Mühlheim insgesamt 8 Auszubildende in der PIVA-Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher, 6 Anerkennungspraktikanten und Anerkennungspraktikantinnen und 3 Praktikanten und Praktikantinnen für den Beruf der Sozialassistenten im 2. Jahr. Für zwei der Auszubildenden konnten Fördergelder beantragt werden.

Im Jahr 2023 wird die digitale Platzvergabe mit Hilfe des Anbieters Little Bird finalisiert. Der Start hierfür ist Januar 2024. In das Projekt wurden auch die Träger und Kitaleitungen der konfessionellen und freien Kitas intensiv mit eingebunden. Wir versprechen uns hiervon ein Mehr an Service für unsere Bürgerinnen und Bürger und eine optimalere Planbarkeit unserer Ressourcen. Zeitgleich mit Beginn der digitalen Platzvergabe ändern sich auch in Teilen die bisherigen Vergabekriterien für die städtischen Einrichtungen. Demnach werden ab Januar 2024 die Plätze in allen Altersgruppen nach Geburtsdatum und nicht mehr nach Anmeldedatum vergeben, wie es für den U-3- und Schulkinderbereich in 2023 noch zutrifft.

Die Kinderzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der Geburten und durch den Zuzug von Familien mit Kindern. Trotz erheblichem Ausbau der Kinderbetreuungsplätze konnten die Betreuungsquoten im U3- und Ü3-Bereich nur leicht gesteigert werden. Im Schulkinderbereich ist das Platzangebot sogar von 68,33% auf 64,90% abgesunken. Dies liegt jedoch an der gestiegenen Schulkinderzahl durch Zuzug. Der nun für 2026 auf Bundesebene beschlossene Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird diese Entwicklung verstärken. Die bauseitige Vollabdeckung von Kindergartenplätzen im Ü3-

Bereich wird in 2023 erreicht. Aber viele der vorhandenen Plätze können aufgrund von Personalmangel und I-Maßnahmen nicht belegt werden.

Um diesem entgegenzukommen, entwickelt und prüft die Stadt Mühlheim derzeit Ideen zur Thematik des Platz-Sharing im Schulkind und Ü-3-Bereich. Vor Umsetzung bedarf es jedoch einer guten Planung für die Einrichtungen, aber auch für den Verwaltungsbereich.

Im Krippenbereich ist der Bedarf von der Geburtenstärke der Jahrgänge, der Arbeitsmarktlage und der Situation der Familien abhängig, wobei durch die kurze Vorlaufzeit dies verkompliziert und die Planbarkeit weiter einschränkt. Daher ist das Erreichen eines großflächigen Angebots nicht ohne weiteres möglich. Hier müssen weitere Planungen vorangetrieben werden, um den prognostizierten Mehrbedarf an 171 Plätzen in 2028/2029 abzudecken.

Immer ist dabei ein besonderes Augenmerk auf Neubaugebiete und sonstige Zuzüge zu richten und das Platzangebot weiterhin kontinuierlich auszubauen. Die Entwicklung dieser Wohneinheiten erfolgt durch Nachverdichtung, Schließung von Baulücken und Revitalisierung von Flächen, verteilt über das Stadtgebiet in integrierten Lagen und steht im Einklang mit den Wohnbedarfsprognosen des Regionalverbandes. Durch diese Bebauung ist mit weiteren Kindern durch Zuzug von Familien zu rechnen. Der Fachbereich Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften prognostiziert jährlich mehr als 100 Wohnungen bis 2025 danach sind es rund 50 Wohneinheiten bis zum Jahr 2030. Wichtig bei der Planung der Neubaugebiete ist es, die Kinderbetreuungsplätze mit zu planen um dem Bedarf gerecht zu werden.

Der Blick in eine prognostizierte Zukunft ist naturgemäß mit diversen Unsicherheiten behaftet. Die Prognose spiegelt die getroffenen Zukunftsannahmen. So ging beispielsweise der Bedarfsplan des Jahres 2009 entsprechend der Annahmen des Statistischen Landesamtes von einem Geburtenrückgang und letztlich 295.200 Kindern unter 6 Jahren in Hessen im Jahr 2015 aus. Tatsächlich lebten zum 31.12.2014 320.133 unter 6-jährige Kinder in Hessen und im Jahr 2018 waren es sogar 358.974 unter 6-jährige Kinder.

Diesen Hinweis auf die naturgemäß großen Unsicherheiten bei Zukunftsprognosen vorausgeschickt, folgen Eckdaten aus den statistischen Landesdaten, um eine Prognose des längerfristigen Bedarfs in Mühlheim wenigstens erahnen zu können.

Die statistischen Ämter in Deutschland haben in 2023 die Ergebnisse der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung vorgelegt. Diese Zahlen können zwar die Zukunft nicht vorhersagen, dienen aber dazu, die aus heutiger Sicht absehbaren künftigen Entwicklungen aufzuzeigen und Aussagen über den Einfluss der demografischen Komponenten Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung zu treffen.

In den letzten Jahren haben zwei große Krisen von internationalem Ausmaß begonnen, die auch Deutschlands Demografie unmittelbar betreffen. Die COVID-19-Pandemie erhöhte die Sterblichkeit der alternden Bevölkerung. Die einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie Lockdowns, Anordnung von Homeoffice, Schließungen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie die Impfkampagne wirkten sich auf das Leben der Menschen aus und beeinflussten möglicherweise die Familienplanung. Seit einiger Zeit erlebt die Bundesrepublik Deutschland eine außergewöhnlich hohe Zuwanderung.

Das Statistische Landesamt hat im März 2023 auf Basis der Zahlen mit Stichtag 31.12.2021 eine aktualisierte Vorausberechnung der Bevölkerungsentwicklung in Hessen vorgelegt, die kreisgenaue Zahlen bereithält.

Landkreis Offenbach

Altersgruppe in Jahren	Bevölkerung						Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 2021				
	2021	2025	2030	2035	2040	2050	2025	2030	2035	2040	2050
	Insgesamt						%				
Unter 3	10 826	10 792	11 070	10 980	10 914	11 455	- 0,3	2,3	1,4	0,8	5,8
3 bis unter 6	11 262	11 210	11 108	11 257	11 105	11 431	- 0,5	- 1,4	- 0,0	- 1,4	1,5
6 bis unter 10	13 998	15 781	15 071	15 055	15 115	15 152	12,7	7,7	7,6	8,0	8,2
10 bis unter 16	20 511	22 067	24 423	23 203	23 070	23 158	7,6	19,1	13,1	12,5	12,9
16 bis unter 20	13 845	14 322	15 255	17 053	15 884	15 985	3,4	10,2	23,2	14,7	15,5

Land Hessen

Altersgruppe in Jahren	Bevölkerung						Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 2021				
	2021	2025	2030	2035	2040	2050	2025	2030	2035	2040	2050
	Insgesamt						%				
Unter 3	181 421	179 464	180 186	175 870	172 039	175 485	- 1,1	- 0,7	- 3,1	- 5,2	- 3,3
3 bis unter 6	186 734	184 818	178 871	177 466	172 686	173 452	- 1,0	- 4,2	- 5,0	- 7,5	- 7,1
6 bis unter 10	234 938	259 813	243 502	237 752	234 483	229 721	10,6	3,6	1,2	- 0,2	- 2,2
10 bis unter 16	347 490	370 666	400 419	374 243	362 819	353 340	6,7	15,2	7,7	4,4	1,7
16 bis unter 20	239 459	245 125	257 514	282 432	258 475	249 621	2,4	7,5	17,9	7,9	4,2



Magistrat der Stadt Mühlheim am Main
Fachbereich V | Jugend- und Soziales
Sachgebiet Kindertageseinrichtungen
Friedensstraße 20 | 63165 Mühlheim am Main
Telefon: 06108-601-0
Kita@stadt-muehlheim.de